REICHHARDT®
electronic • innovations

ORIGINAL BEDIENUNGSANLEITUNG ISO GUIDE

Parallelfahrhilfe für
Traktoren und selbstfahrende Maschinen
in der Land- und Forstwirtschaft

Version ISO DE.12.02.06.
Januar 2012
Deutsche Version
Gedruckt in Deutschland

Artikel-Nr.: 560 605

www.reichhardt.com

Impressum

Alle Rechte vorbehalten
© Copyright by
Reichhardt GmbH Steuerungstechnik
Hofgut Ringelshausen
35410 Hungen / Deutschland

Telefon +49 (0) 6043 - 9645 - 0
Fax +49 (0) 6043 - 4365
Internet www.reichhardt.com
E-mail welcome@reichhardt.com

Diese Bedienungsanleitung darf - auch auszugsweise - nur mit ausdrücklicher Genehmigung durch die Reichhardt GmbH nachgedruckt, kopiert oder anderweitig vervielfältigt werden.

Jede von der Reichhardt GmbH nicht autorisierte Art der Vervielfältigung, Verbreitung oder Speicherung auf Datenträgern in jeglicher Form und Art, stellt einen Verstoß gegen geltendes nationales und internationales Urheberrecht dar und wird gerichtlich verfolgt.

Einzelne Abbildungen können geringfügig vom tatsächlichen Lieferumfang abweichen. Dies hat keine Auswirkungen auf Funktion oder Bedienung.

Alle Informationen, Abbildungen und technischen Angaben in dieser Publikation entsprechen dem neuesten Stand zum Zeitpunkt der Veröffentlichung. Konstruktionsänderungen jederzeit und ohne Bekanntgabe vorbehalten.

Für den Inhalt verantwortlicher Herausgeber: Reichhardt GmbH Steuerungstechnik

Inhaltsverzeichnis

Vorbemerkung **6**

1. Sicherheit **7**
1.1. Bestimmungsgemäßer Gebrauch 7
1.2. Allgemeine Hinweise 7
1.2.1. Pflichten des Eigentümers 7
1.3. Sicherheitssymbole und Hinweise 8
1.4. Sicherheitsaufkleber am System 8
1.5. Richtungsangaben in diesem Handbuch 9
1.6. Anforderungen an das Bedien- und Wartungspersonal 9
1.7. Sicherheitsbestimmungen 9
1.8. Gefahrenbereich 10
1.9. Vorsorge für Notfälle 10

2. ISO GUIDE Komponenten **11**
2.1. Komponenten 11

3. Montage der ISO GUIDE Parallelfahrhilfe **12**
3.1. Montage iBox C2C und Kabel 12

Montageskizze aller Komponenten von ISO GUIDE **13**

4. Bedienung **14**
4.1. Bedienoberfläche ISO GUIDE 14
4.1.1. Ein- und Ausschalten von ISO GUIDE 15
4.2. Menü-Aufbau 16
4.2.1. Übersicht 16
4.2.2. Hauptbildschirm 17
4.3. Abstand einstellen 18
4.4. Hauptmenü 19
4.4.1. Rechnereinstellungen 20
4.4.2. Diagnose 21
4.4.3. Systeminformationen 23
4.5. Parameter setzen – Werte einstellen 24
4.6. Änderungen speichern 27

5. ISO GUIDE Spurführung **28**

5.1. A–B/A+ Modus 28
5.2. Multiline 29
5.3. Kontur 29
5.4. Menü-Aufbau ISO GUIDE Spurführung 30
5.5. GPS Status ISO GUIDE 31
5.6. Arbeitsdaten 32
5.7. Hauptmenü ISO GUIDE 33
5.7.1. A–B-Modus 33
5.7.2. Multiline Modus 39
5.7.3. Kontur Modus 44
5.7.4. Arbeiten mit gespeicherten Jobs 47
5.7.5. Arbeitsbreite einstellen 48
5.7.6. Anbaugerät seitlich ausrichten 49
5.8. Referenzlinie kalibrieren 51

6. Arbeits- und Lagerungsbedingungen 52

7. Probleme beheben 53

8. Fachbegriffe und Abkürzungen 54

Vorbemerkung

Vielen Dank, dass Sie sich für ISO GUIDE entschieden haben. Nehmen Sie sich bitte die Zeit und lesen Sie diese Bedienungsanleitung sorgfältig durch. Sie ist für Sie als Anwender bestimmt. Sie enthält alle Angaben, die zum sicheren Betrieb dieses Systems erforderlich sind und informiert über die sichere Handhabung. Die Sicherheitshinweise basieren auf den – zur Zeit der Drucklegung dieser Bedienungsanleitung – geltenden Sicherheitsvorschriften und Vorschriften zur Arbeitssicherheit und zum Gesundheitsschutz. Bei Fragen zum Parallelfahrsystem, zum Betrieb des Systems oder zum Bestellen von Systemerweiterungen wenden Sie sich bitte an Ihren nächsten Händler oder direkt an den Hersteller:

Reichhardt GmbH Steuerungstechnik
Hofgut Ringelshausen
35410 Hungen / Deutschland

Telefon	+49 (0) 6043 - 9645 - 0
Fax	+49 (0) 6043 - 4365
Internet	www.reichhardt.com
E-mail	welcome@reichhardt.com

Bedienungsanleitung verstehen

Zum leichteren Arbeiten mit diesem Handbuch beachten Sie bitte die folgenden Hinweise:

Für alle Abbildungen gilt: Die hier gezeigten Abbildungen dienen nur zu Referenzzwecken. Sie weichen möglicherweise von den tatsächlichen Anzeigen in Ihrem System geringfügig ab, wenn Sie andere Software-Versionen verwenden. Dies gilt insbesondere für Abbildungen zur Verwendung eines ISOBUS-Terminals. Hardware-Abbildungen können ebenfalls von Ihrem System abweichen. Diese Abweichungen sind durch die individuelle Einbausituation bestimmt und haben keine Auswirkung auf die Funktionstüchtigkeit Ihres Systems.

Verwenden Sie stets Originalteile

Reichhardt Original-Ersatzteile sind speziell für diese Lenkhilfe konzipiert. Sie entsprechen hohen Maßstäben für Sicherheit und Zuverlässigkeit. Wir weisen darauf hin, dass von Reichhardt nicht freigegebene Teile oder Zubehör an Reichhardt Systemen nicht verwendet werden dürfen, da sonst die Sicherheit und Einsatzbereitschaft des Systems beeinträchtigt werden kann. Wir können für derartige Ein-, An- oder Umbauten keine Verantwortung übernehmen. Bei eigenmächtigen Veränderungen an unserem System erlischt jeglicher Gewährleistungsanspruch! Zudem können die Konformitätserklärung (CE-Zeichen) oder behördliche Zulassungen unwirksam werden. Dies gilt auch bei Entfernung von werkseitig angebrachten Plomben oder von Siegellack.

Anmerkung:

ISO GUIDE unterstützt Sie effizient bei Ihrer Arbeit und vereinfacht die einzelnen Arbeitsvorgänge. Für die Qualität des Arbeitsergebnisses ist jedoch nach wie vor der Fahrer selbst verantwortlich. Wie bei fast allen Maschinen gilt auch hier: Je genauer Sie das System einstellen und je exakter Sie das System bedienen, umso höher wird die Qualität des Arbeitsergebnisses sein.

1. Sicherheit

1.1. Bestimmungsgemäßer Gebrauch

Diese Parallelfahrhilfe ist ausschließlich für den, durch Personen kontrollierten, Einsatz in der Land- und Forstwirtschaft, einschließlich Sonderkulturen (z.B. Weinbau, Obstbau), sowie Gemüsebau konstruiert. Jeder darüber hinaus gehende Gebrauch ist nicht bestimmungsgemäß und somit verboten. ISO GUIDE ist nicht für den Einsatz auf schmalen Deichen oder Dämmen, sowie bei steilen Hanglagen in denen Kippgefahr für das Fahrzeug besteht geeignet. Es darf nicht in explosionsgefährdeter Umgebung verwendet werden. Die einzelnen Komponenten dürfen nicht mit Chemikalien wie Säuren, Laugen, Ölen, Schmierstoffen, oder aggressiven Stoffen aus der Petrochemie in Kontakt kommen. Für Schäden, die auf einen nicht bestimmungsgemäßen Gebrauch zurückzuführen sind, übernimmt der Hersteller keinerlei Haftung. Diese Risiken trägt allein der Benutzer. Zur bestimmungsgemäßen Verwendung gehört auch das Einhalten der vom Hersteller vorgeschriebenen Betriebsbedingungen, sowie der Wartungs- und Instandhaltungsvorschriften.

1.2. Allgemeine Hinweise

Lesen Sie dieses Handbuch bitte genau durch. Diese Parallelfahrhilfe wurde sorgfältig nach den anerkannten Regeln der Technik gefertigt und fachmännisch installiert. In diesem Handbuch erhalten Sie alle Informationen, die Sie zur richtigen Bedienung und zur Wartung des Systems benötigen. Bitte beachten Sie alle Hinweise und Vorschriften genau, da es sonst zu Verletzungen oder Materialschäden kommen kann. Dieses Handbuch und die Sicherheitsaufkleber auf dem Fahrzeug sind möglicherweise auch in weiteren Sprachen erhältlich. Informationen darüber finden Sie auf unserer Internetseite oder rufen Sie uns an.

Dieses Handbuch ist dauerhafter Bestandteil des Systems und muss bei einem Verkauf beim System verbleiben bzw. dem Käufer des Systems ausgehändigt werden.

Alle **Maßangaben** in dieser Betriebsanleitung entsprechen dem metrischen System.

Bei Verwendung von Halterungen oder Ersatzteilen, die nicht ausdrücklich von der Firma Reichhardt für dieses System frei gegeben sind, kann es zu Verletzungen oder zu Materialschäden durch Fehlfunktionen des Systems kommen. Verwenden Sie deshalb ausschließlich Halterungen und Ersatzteile, die von uns ausdrücklich für ihr System freigegeben sind.

1.2.1. Pflichten des Eigentümers

Es dürfen nur Personen an und mit diesem System arbeiten, die dieses Handbuch vollständig gelesen und auch verstanden haben.

Dieses System darf nur von Personen benutzt, montiert, gewartet und repariert werden, die mit diesen Tätigkeiten vertraut sind und die über die Gefahren, die mit diesen Tätigkeiten verbunden sind, unterrichtet worden sind.

Die regional geltenden Vorschriften zum Gesundheitsschutz und zur Unfallverhütung sind zu jeder Zeit und bei allen Arbeiten an und mit diesem System zu beachten. Auf öffentlichen Straßen und Wegen darf dieses System nicht eingesetzt werden.

Sobald an diesem System Veränderungen vorgenommen werden, die vom Hersteller nicht ausdrücklich genehmigt wurden, erlischt jegliche Haftung des Herstellers bei eventuellen Fehlfunktionen des Systems.

Wenn Sie Teile dieses Handbuchs nicht verstehen oder anderweitig Hilfe benötigen, nehmen Sie bitte Kontakt mit Ihrem Händler auf.

1.3. Sicherheitssymbole und Hinweise

In diesem Handbuch verwenden wir folgende Symbole und Hinweise auf Gefahren oder für Hinweise zu Ihrer Sicherheit. Damit warnen wir Sie vor möglichen Personen- oder Sachschäden oder geben Ihnen Tipps zur Arbeitserleichterung.

Gefahr! Dieses Symbol warnt Sie vor einer unmittelbar drohenden Gefahr, die zum Tode oder zu schwersten Körperverletzungen führen kann. Diese Gefahr kann immer dann auftreten, wenn die Bedienungs- oder Arbeitsanweisungen nicht oder nur ungenau befolgt werden.

Warnung! Dieses Symbol warnt Sie vor einer möglicherweise gefährlichen Situation, die zu schweren Körperverletzungen oder zum Tod führen kann. Diese Gefahr kann immer dann auftreten, wenn die Bedienungs- oder Arbeitsanweisungen nicht oder nur ungenau befolgt werden.

Achtung! Dieses Symbol warnt Sie vor möglicherweise gefährlichen Situationen, die zu schweren Körperverletzungen führen können und vor schweren Schäden an der Maschine oder vor anderen schweren Sachschäden. Das Missachten dieser Hinweise kann zum Verlust der Garantie führen. Diese Gefahr kann immer dann auftreten, wenn die Bedienungs- oder Arbeitsanweisungen nicht oder nur ungenau befolgt werden.

Hinweis! Dieses Symbol warnt Sie vor Materialschäden oder macht Sie auf Besonderheiten aufmerksam. Damit erleichtern Sie sich die Arbeit. Wenn Sie diese Hinweise beachten, arbeiten Sie komfortabler oder tragen zur längeren Lebensdauer der Maschine bei.

1.4. Sicherheitsaufkleber am System

Alle Stellen des Systems, von denen möglicherweise besondere Gefahren ausgehen können, sind zusätzlich durch Warnaufkleber (Piktogramme) gekennzeichnet. Diese Piktogramme weisen auf mögliche Gefahren hin. Sie sind Bestandteil dieses Handbuchs. Sie sind immer in sauberem und gut lesbarem Zustand zu halten. Sicherheitsaufkleber, die beschädigt oder nicht mehr deutlich lesbar sind, sind unverzüglich zu erneuern. Die Bedeutung jedes einzelnen Piktogramms ist nachstehend erklärt.

Bei Bedarf können Sie diese Warnaufkleber beim Hersteller bestellen.

Achtung! Vor Inbetriebnahme Betriebsanleitung und Sicherheitshinweise lesen und beachten.

1.5. Richtungsangaben in diesem Handbuch

Die Bezeichnungen „rechts“ und „links“ sind immer vom Fahrersitz aus in Fahrtrichtung gesehen.

1.6. Anforderungen an das Bedien- und Wartungspersonal

Mit dem selbständigen Bedienen und Warten des Systems dürfen nur Personen beschäftigt werden, die

- volljährig sind,
- körperlich und geistig geeignet sind,
- nicht unter dem Einfluss von Drogen, Alkohol oder Medikamenten stehen, die die Reaktionsfähigkeit in irgendeiner Weise beeinträchtigen,
- im Führen und Warten der Maschine, die mit diesem System ausgestattet ist, unterwiesen sind.
- im besitzt eines Führerscheins sind, der zum führen der Maschine benötigt wird

1.7. Sicherheitsbestimmungen

Mit Ausnahme des Bedienpersonals darf sich niemand an und auf dem Fahrzeug, das mit diesem System ausgestattet ist, aufhalten. Zusätzliche Personen könnten den Fahrer bei der Bedienung und Beobachtung des Systems ablenken oder die Sicht behindern. Dabei kann es zu gefährlichen Situationen kommen.

Die Mitnahme von Personen auf dem Beifahrersitz ist NUR für Schulungen oder kurzzeitige Beobachtungszwecke gestattet. Der Beifahrersitz ist keinesfalls ein Kindersitz. Bei Schulungen dürfen ausschließlich besonders erfahrene Personen mit der Führung des Fahrzeugs, das mit diesem System ausgestattet ist, beauftragt werden.

Achten Sie insbesondere darauf, dass sich keine Kinder an und auf dem Fahrzeug aufhalten, welches mit diesem System ausgestattet ist. Dies gilt ganz besonders, sobald ein Motor läuft. Kinder sind unberechenbar und können während der Überwachung des Systems nicht ausreichend beaufsichtigt werden. Dabei sind sie besonderen Gefahren ausgesetzt.

Machen Sie sich vor Arbeitsbeginn mit dem System und mit dem Fahrzeug vertraut. Sobald das System eingeschaltet ist, muss es unbedingt von einer volljährigen und zuverlässigen Person überwacht und beaufsichtigt werden. Schalten Sie bei gefährlichen Situationen das System sofort ab, um Personen- oder Sachschäden zu vermeiden.

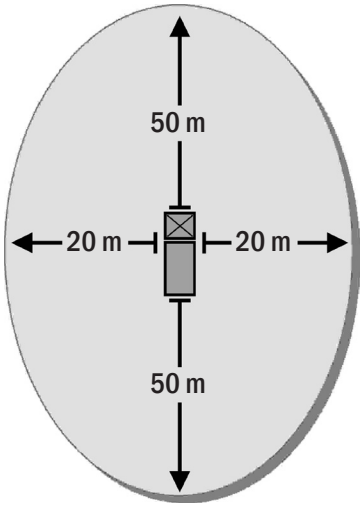
Warnung! Bedienen Sie das System niemals während der Fahrt auf öffentlichen Straßen und Wegen!

1.8. Gefahrenbereich

Sobald das System eingeschaltet wird, darf sich niemand im Gefahrenbereich aufhalten. Dieser Gefahrenbereich ist in der folgenden Zeichnung dargestellt. Der Bediener hat bei Gefahr das Fahrzeug sofort zu stoppen. Er muss die betreffenden Personen auffordern, den Gefahrenbereich sofort zu verlassen. Er darf das Fahrzeug erst dann wieder starten, wenn sich keine Personen mehr im Gefahrenbereich befinden.

Zu Wartungs- oder Kontrollarbeiten dürfen nur autorisierte Personen, nach einer genauen Absprache mit dem Bediener, die Gefahrenbereiche betreten. Diese Personen müssen vor dem Betreten des Gefahrenbereichs genauestens über die möglicherweise auftretenden Gefahren informiert werden. Alle Tätigkeiten zwischen dem Bediener und diesen Personen sind vor Beginn dieser Tätigkeiten genauestens abzusprechen. Alle Wartungs-, Einstell- und Kontrollarbeiten an diesem System sind – soweit technisch irgend möglich – immer bei völlig stillstehendem Fahrzeug und abgestelltem Motor vorzunehmen. Dabei ist der Bediener des Fahrzeugs dafür verantwortlich, dass das Fahrzeug nicht durch Unbefugte versehentlich oder entgegen der vorherigen Absprachen gestartet werden kann.

Gefahrenbereich:



Gefahr! Für Personen, die sich im Gefahrenbereich aufhalten, besteht die Gefahr von schwersten oder sogar tödlichen Verletzungen, da sie von der Maschine überrollt werden könnten, wenn es zu einer Betriebsstörung der Maschine kommen sollte. Der Bediener ist verpflichtet, das Fahrzeug sofort zu stoppen, sobald Personen den Gefahrenbereich betreten.

1.9. Vorsorge für Notfälle

Bereiten Sie sich auf eventuelle Notfälle vor:

- Halten Sie stets Feuerlöscher und Verbandskasten griffbereit.
- Halten Sie stets die aktuellen Notrufnummern für Feuerwehr, Rettungsdienst und Arzt bereit.

2. ISO GUIDE Komponenten

ISO GUIDE ist eine Parallelfahrhilfe für alle Fahrzeuge, die mit einem ISOBUS- Terminal ausgestattet sind. Fahrer von Traktoren oder selbstfahrenden Arbeitsmaschinen erhalten beim Einsatz in der Land- und Forstwirtschaft einschließlich Sonderkulturen sowie im Gemüsebau eine Orientierungshilfe .

.

Achtung! ISO GUIDE soll den Fahrer darin unterstützen, seine Maschine effizienter einzusetzen. Der Fahrer hat gerade beim Einsatz von ISO GUIDE die Pflicht, die Maschine und die nähere Umgebung während des Betriebs zu überwachen.

2.1. Komponenten

ISO GUIDE Basic ist für alle ISOBUS- Terminals geeignet. Der Kabelsatz ist universell und wird individuell für Ihr Terminal erweitert. Möchten Sie ISO GUIDE auf verschiedenen Terminals nutzen, so können Sie bei Reichhardt die passenden Adapter bestellen. Die Parallelfahrhilfe ISO GUIDE besteht aus folgenden Komponenten: Reichhardt iBox, Kabelsatz ISO GUIDE Basic, GPS- Empfänger RGS 100 und Bedienungsanleitung.

Für das Kverneland IM- Tellus- Terminal steht ein spezieller Kabelsatz zur Verfügung. Auf einem der beiden Bildschirme wird ISO GUIDE dargestellt, gleichzeitig wird Kverneland GeoControl mit GPS- Daten versorgt. Sie können frei wählen, welche Applikation auf dem anderen Bildschirm dargestellt werden soll.

3. Montage der ISO GUIDE Parallelfahrhilfe

Setzen Sie den GPS- Empfänger mit dem Magnetfuß vorne mittig auf das Kabinendach. Sollte das Dach aus Kunststoff sein, nutzen Sie die im Lieferumfang enthaltene selbstklebende Metallplatte.

Nachdem Sie den GPS- Empfänger montiert haben, verlegen Sie das GPS Empfängerkabel sicher zum ISO GUIDE Kabelbaum.

Hinweis! Achten Sie beim Verlegen des Kabels unbedingt darauf, dass es nicht von scharfen Ecken oder Kanten beschädigt werden kann (scheuerfrei verlegen) und, dass es keinen mechanischen Belastungen – insbesondere Zugbelastungen – ausgesetzt ist.

Achtung! Sobald Ihr System ausgeschaltet ist erhält der GPS-Empfänger keine Spannungsversorgung. Beim erneuten Start ist mit einer Warmlaufzeit von etwa 1- 2 Minuten zu rechnen.

Abbildung 1:
GPS- Empfänger vorne mittig montieren

Abbildung 2:
Reichhardt RGS 100 GPS- Empfänger

3.1. Montage iBox C2C und Kabel

Verbinden Sie alle Komponenten, wie auf der Abb. 3 (Seite 13) zu sehen. Das Kabel mit der Artikelnummer 702844 gehört nicht zum Lieferumfang. Dieses Kabel wird benötigt, wenn Sie einen Joystick oder eine Switchbox zusätzlich nutzen möchten.

Achtung! Der Kontroller ist nur für den Betrieb in der Kabine geeignet.

Montageskizze aller Komponenten von ISO GUIDE

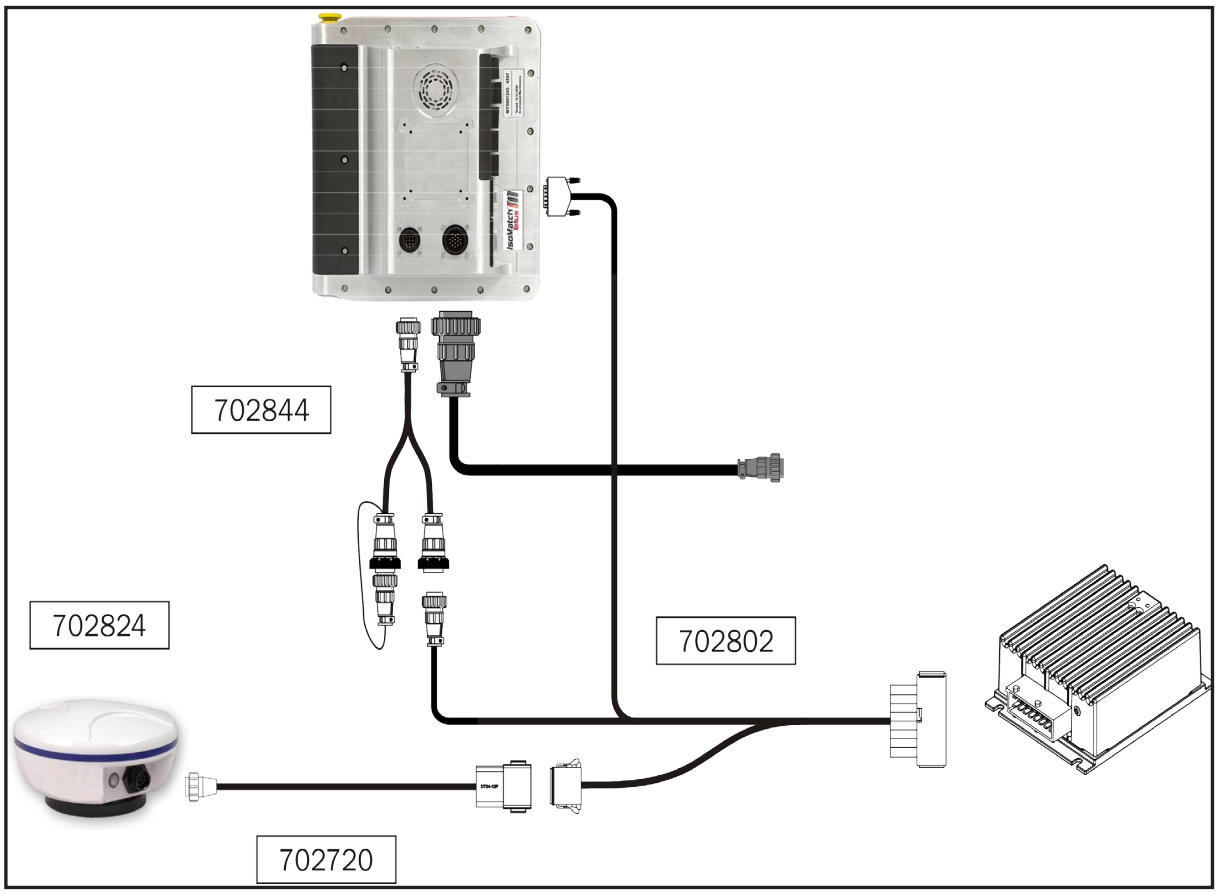


Abbildung 3:
Montage Kabelsatz ISO GUIDE

- Verbinden Sie das Kabel 702720 mit dem GPS- Empfänger und dem Kabel 702802
- Verbinden Sie die Stecker von dem Kabel 702802 mit Kverneland IM Tellus und der iBox C2C
- Das Kabel 702844 steht als Zusatzausstattung zur Verfügung und kann bei der Fa. Reichhardt oder bei jedem Kverneland Händler bestellt werden.

4. Bedienung

4.1. Bedienoberfläche ISO GUIDE

Die Anzeige auf dem ISOBUS Terminal lässt sich in zwei Bereiche teilen:

Bereich Ⓐ:Beinhaltet Informationsfelder

Bereich Ⓑ: Funktionstasten für die Bedienung.

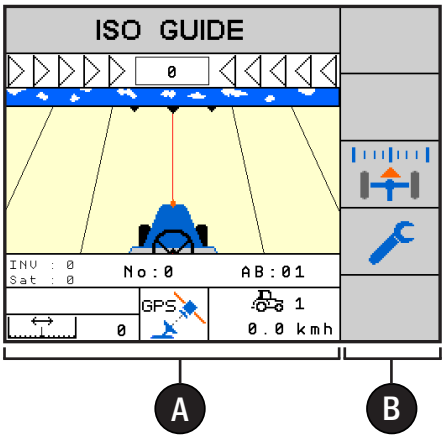


Abbildung 4:
Hauptbildschirm

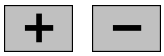
Das Drücken der Funktionstasten führt zu einem der hier angeführten Ergebnisse:

Abstandseinstellung

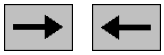
- Wechselt in das Menü „Abstandseinstellung“.
- Bestätigt den eingestellten Abstand.
- Kalibriert die Referenzlinie

Hauptmenü

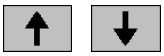
- Wechselt im Hauptbildschirm in das Hauptmenü.
- Wechselt bei kurzem Drücken in das Teach-Menü.

Plus- / Minustaste 

- Verändert numerische Werte.

Pfeil Rechts / Links 

- Blättert durch die Menüs.

Pfeil Auf / Ab 

- Blättert durch die Menüs.

Escape

Springt eine Menüebene zurück oder bricht die aktuelle Eingabe ab und stellt den vorhergehenden Zustand wieder her.

Enter-Taste

4.1.1. Ein- und Ausschalten von ISO GUIDE

Durch Drücken des Hauptschalters am ISOBUS Terminal schalten Sie ISO GUIDE ein. Je nach Fahrzeug müssen Sie erst die Zündung einschalten oder ISOBUS im Terminal aktivieren. Anschließend lädt die ISO GUIDE Maske im Terminal hoch.

Lesen Sie beim Einschalten des Bedienteils den Sicherheitshinweis und bestätigen Sie diesen durch Drücken der Funktionstaste

.

Warnung! Bedienen Sie das System niemals während der Fahrt auf öffentlichen Straßen und Wegen!

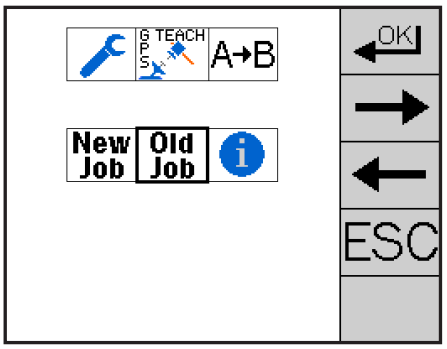


Abbildung 5:
Sicherheitshinweis beim starten

4.2. Menü-Aufbau

4.2.1. Übersicht

ISO GUIDE wird über Menüs gesteuert. Das Menü ist- zur leichten Bedienbarkeit und raschen Akzeptanz mehrsprachig in zwei Ebenen aufgebaut.

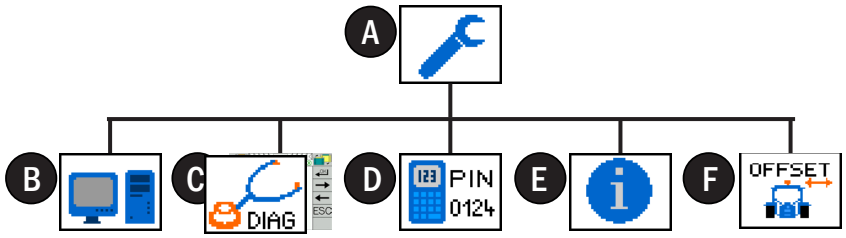


Abbildung 6:
Menü-Aufbau

- **A – Hauptmenü**
- **B – Rechnereinstellungen**
- **C – Diagnose**
- **D – Nur für Servicepersonal**
- **E – Systeminformation**
- **F – Seitenverschiebung GPS- Empfänger**

4.2.2. Hauptbildschirm

Ⓐ - Fahrzeuginformation

Anzeige der aktuellen Fahrgeschwindigkeit.

Ⓑ - Informationsfeld

Anzeige von weiteren Informationen zur Fahrart, GPS- Status und aktuelles Feld.

Ⓒ - Abstand

Anzeige der aktuell eingestellten Mittenverschiebung.

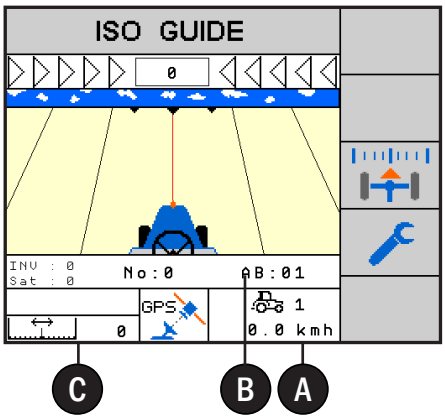


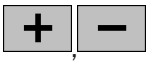
Abbildung 7:
Hauptbildschirm ISO GUIDE

4.3. Abstand einstellen

Anzeige: Hauptbildschirm

„Abstand“ bezeichnet die Entfernung der Maschine zur Soll-Linie. Die Einstellung dieser Werte ist notwendig, um ein Anbaugerät lückenlos an vorherige Bearbeitungslinien anschließen zu lassen.

Drücken Sie die Funktionstaste so lange, bis das Symbol blinkt.

Das Drücken der Funktionstasten  , setzt den Abstand. Der Einstellbereich liegt zwischen -50 und +50 cm für den Abstand zur Mitte der Maschine. Die Einstellung wird nach dem Speichern bei der aktuellen Fahrart im System hinterlegt.

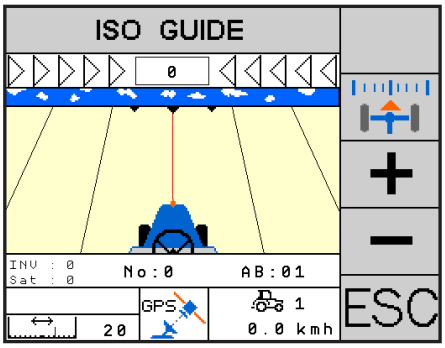


Abbildung 8:
Fahrart mit Mittenverschiebung

Drücken Sie **kurz** die Funktionstaste , wird der eingestellte Abstand gespeichert.

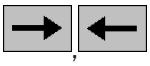
4.4. Hauptmenü

Anzeige: Hauptbildschirm

Drücken Sie die Funktionstaste so lange, bis das Hauptmenü auf dem Display erscheint.

In der oberen Reihe im Hauptmenü wird angezeigt, an welcher Stelle innerhalb der Menüführung sich das System momentan befindet. In der unteren Reihe sehen Sie die dazugehörigen Menüs.

In der nebenstehenden Abbildung wird das mittlere Feld (aktuelle Auswahl) mit fettem Rahmen dargestellt.

Durch Drücken der Funktionstasten  blättern Sie zum gewünschten Symbol. Mit einem Druck auf die Funktionstaste wählen Sie das markierte Feld aus.

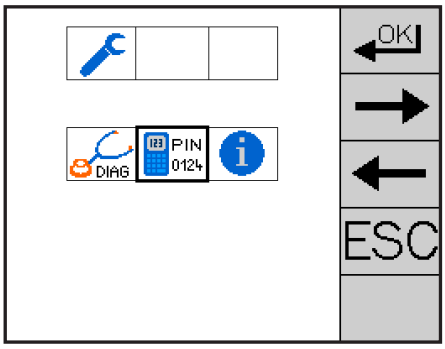


Abbildung 9:
Hauptmenü

4.4.1. Rechnereinstellungen

In den Rechnereinstellungen werden die Systemsprache und die Maßeinheiten eingestellt.

Wählen Sie und bestätigen Sie die Auswahl.

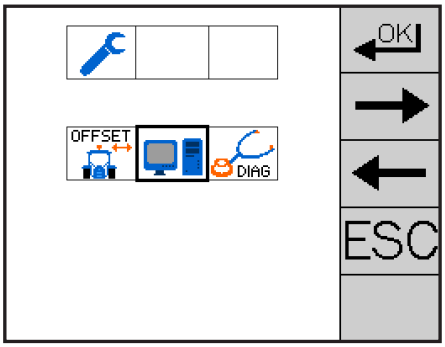
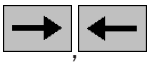


Abbildung 10:
Rechnereinstellungen wählen

Sprache einstellen

Wählen Sie durch Drücken der Funktionstasten  , den Parameter „No: 5“ und stellen Sie, wie in Kapitel 4.8. beschrieben, den gewünschten Wert ein.

No: 5 = Sprache

Val: 0 = deutsch

Val: 1 = englisch

Val: 2 = französisch

Val: 3 = niederländisch

Val: 4 = polnisch

Val: 5 = rumänisch

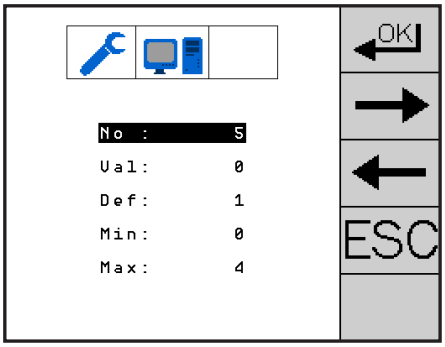
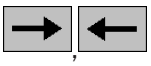


Abbildung 11:
Sprache einstellen

Maßeinheiten einstellen

Wählen Sie durch Drücken der Funktionstasten  , den Parameter „No: 6“ und stellen Sie, wie in Kapitel 4.8. beschrieben, den gewünschten Wert ein.

No: 6 = Maßeinheit

Val: 0 = metrisch

Val: 1 = US

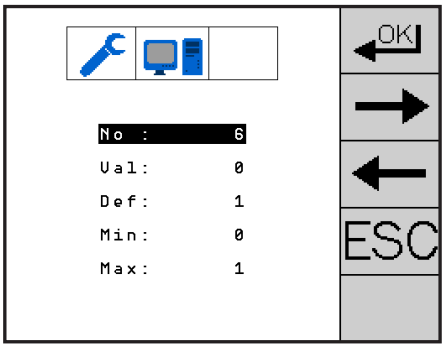


Abbildung 12:
Maßeinheiten einstellen

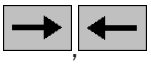
4.4.2. Diagnose

Das Diagnoseprogramm gibt einen Überblick über den momentanen Zustand des Systems. Zudem hilft es Ihnen beim Orten von Betriebsstörungen.

Hinweis! Um mögliche Probleme mit elektrischen Verbindungen zu vermeiden, sollten Sie nach jedem Wechsel des Systems auf ein anderes Fahrzeug, alle Eingänge auf ihre Funktion prüfen.

Wählen Sie

und bestätigen Sie die Auswahl.

Durch Drücken der Funktionstasten  , blättern Sie zur gewünschten Diagnose.

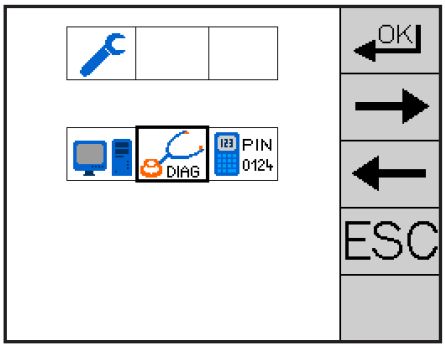


Abbildung 13:
Diagnose

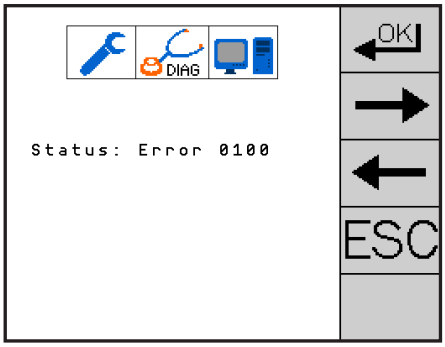


Abbildung 14:
Diagnosemenü iBOX Micro

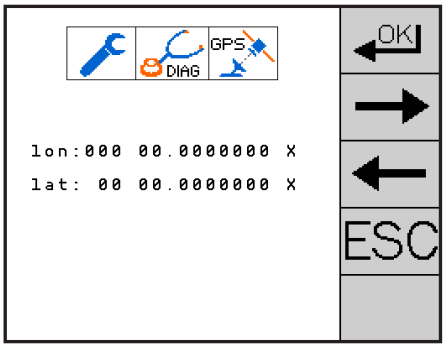


Abbildung 15:
Diagnose GPS

GPS: In mehreren Menüs werden die aktuellen Werte für den GPS-Empfang angezeigt.

- Die Werte für Lon. / Lat. sind die Koordinaten vom GPS-Empfänger. Sie sollten sich beim Fahren stetig verändern. Bei völlig still stehender Maschine dürfen sie sich lediglich ab der dritten Dezimalstelle nach dem Komma langsam verändern. Stärkere Veränderungen weisen auf eine erhebliche Satellitendrift hin.
- Quality: Signalqualität vom GPS-Empfänger.
- Datum und Zeit entsprechen nicht der aktuellen lokalen Zeit, sondern der GPS-Zeit.
- Heading: Anzeige der gefahrenen Himmelsrichtung.
- Sat: Anzahl der momentan empfangenen Stelliten.
- HDOP: Genauigkeit der Position. Je größer der Wert, desto schlechter die Positionierung.
- Referenz-ID: ID des verwendeten Referenzsignals.

Angezeigt werden die mit ISO GUIDE gefahrenen Betriebsstunden und Kilometer.

In mehreren Menüs werden verschiedene Werte wie Spannungen, Baudraten und CPU-Last, sowie ein Fehlerstatus für die interne CPU angezeigt.

In diesem Menü wird die GPS- Geschwindigkeit angezeigt

4.4.3. Systeminformationen

Das Informationsmenü gibt Auskunft über Software-Version und Seriennummer der ISO GUIDE-Maske. Darüber hinaus erhalten Sie hier alle Informationen zu Ihrem Servicepartner.

Wählen Sie und bestätigen Sie die Auswahl.

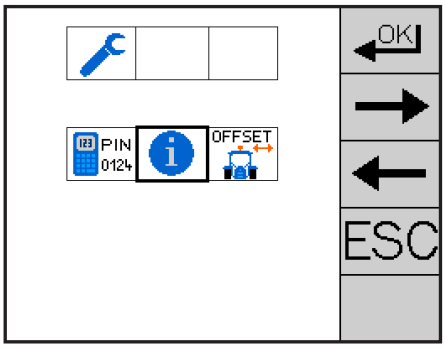
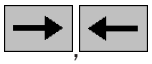


Abbildung 16:
Systeminformation

Durch Drücken der Funktionstasten  wechseln Sie zur nächsten Informationsseite.

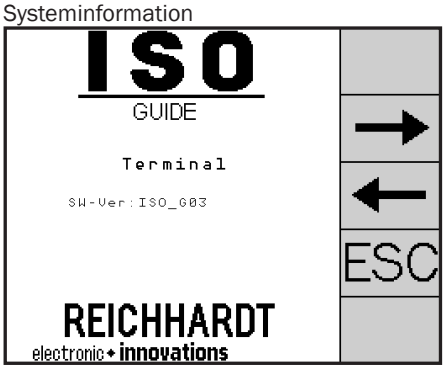


Abbildung 18:
Informationsseite ISO GUIDE

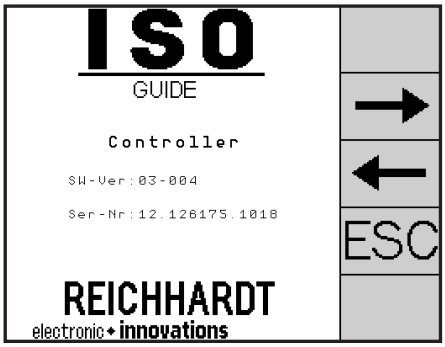


Abbildung 19:
Informationsseite PSR iBox C2C

Hinweis! Halten Sie diese Informationen bereit, wenn Sie Ihren Kundenservice kontaktieren.

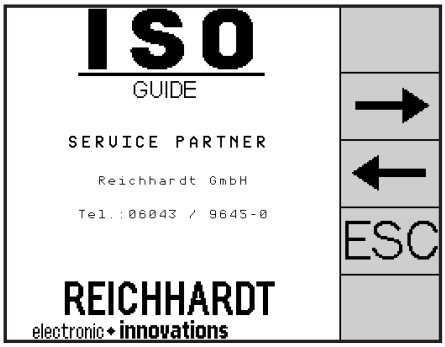
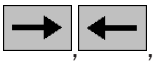


Abbildung 17:
Informationsseite Kundenservice

4.5. Parameter setzen – Werte einstellen

Die Eingabe von Werten erfolgt über die Pfeiltasten.

Parameternummer auswählen:

- Drücken Sie die Funktionstasten  , bis der gewünschte Parameter angezeigt wird.

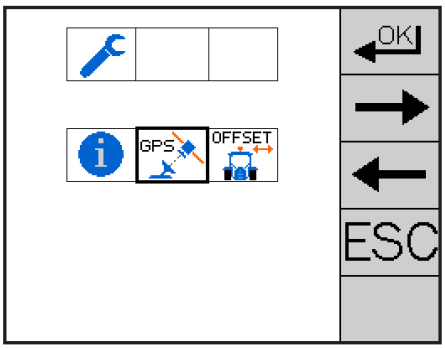


Abbildung 20:
Werte einstellen

- Durch Drücken der Funktionstaste wird Ihre Einstellung bestätigt. Der Balken springt an die nächste Menüposition „Val:“.

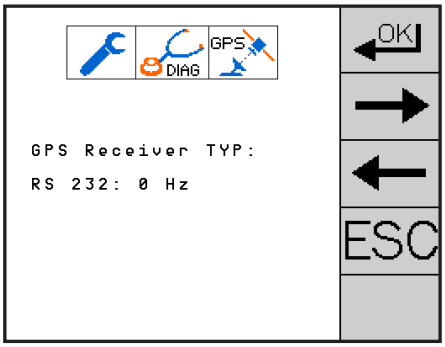


Abbildung 21:
Werte einstellen

Abkürzungen in der Bildschirmanzeige:

No:	**Parameternummer**
Def:	**Default-Wert**
Val:	**Eingestellter Wert**
Min:	**Minimaler Wert**
Max:	**Maximaler Wert**

Zum Einstellen von Werten haben Sie zwei Möglichkeiten:

1) Übernahme vorgegebener Werte (Def, Min, Max):

- Drücken Sie die Funktionstasten [↑], [↓], bis der schwarze Balken am gewünschten Vorgabewert ist.
- Drücken Sie die Funktionstaste [OK], um die Auswahl zu bestätigen.

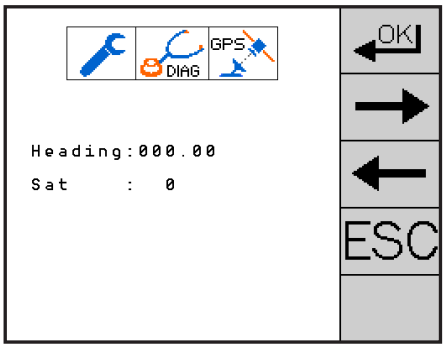


Abbildung 22:
Auswahl Vorgabe Wert, Min-Wert, Max-Wert

2) Eingabe eines neuen Wertes:

- Drücken Sie die Funktionstaste [OK].
- Drücken Sie die Funktionstasten [→], [←], bis die Markierung an der gewünschten Eingabeposition steht (jede Zahlenposition kann separat verändert werden).

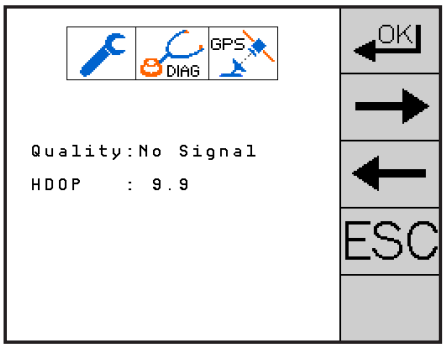


Abbildung 23:
Eingabeposition wählen

- Drücken Sie die Funktionstaste [OK], um die gewünschte Eingabeposition zu bestätigen (Klammer blinkt).

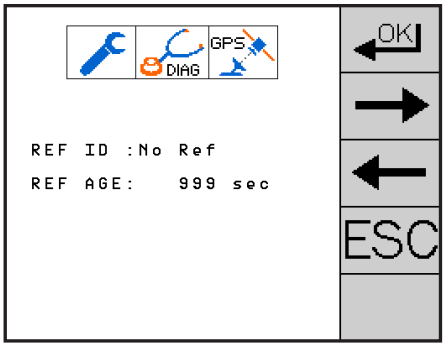


Abbildung 24:
Eingabeposition bestätigen

- Drücken Sie die Funktionstasten [+], [−], bis der gewünschte Wert angezeigt wird.

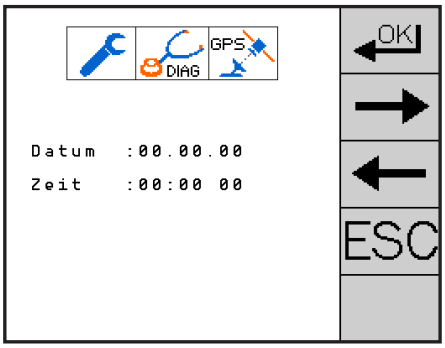


Abbildung 25:
Ziffer eingeben

- Drücken Sie die Funktionstaste [OK], um die eingegebene Ziffer zu bestätigen.

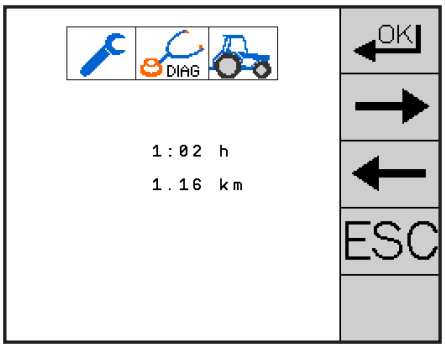


Abbildung 26:
Ziffer bestätigen

- Stellen Sie alle Ziffern wie vorstehend beschrieben ein.

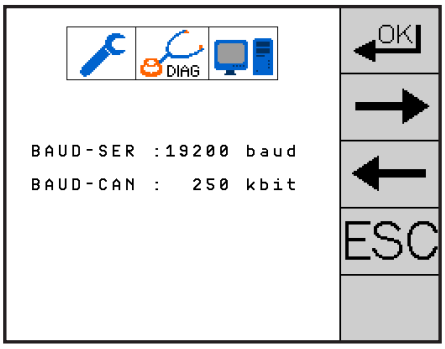
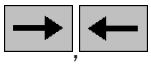


Abbildung 27:
Nächste Ziffer eingeben

- Zum Abschließen der Eingabe drücken Sie die Funktionstaste

so lange, bis der schwarze Balken wieder an die Menüposition „No:“ wechselt.
- Wenn Sie weitere Parameter verändern möchten, drücken Sie die Funktionstasten 
, bis der gewünschte Parameter angezeigt wird.

Drücken Sie die Taste ESC, um die Anzeige zu verlassen und die Änderungen zu speichern (siehe folgendes Kapitel).

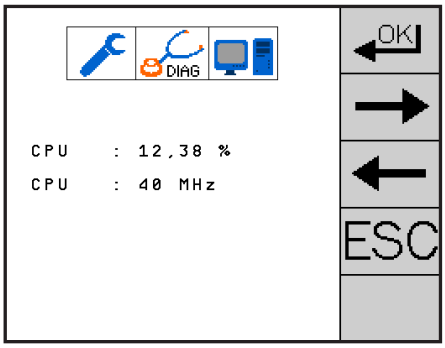


Abbildung 28:
Eingabe abschließen

4.6. Änderungen speichern

Nachdem Sie Einstellungen vorgenommen haben, erscheint die Abfrage, ob die Änderungen gespeichert werden sollen oder nicht.

Wählen Sie und bestätigen Sie die Auswahl, um die Änderungen zu speichern.

Wählen Sie und bestätigen Sie die Auswahl, um die Änderungen zu verwerfen.

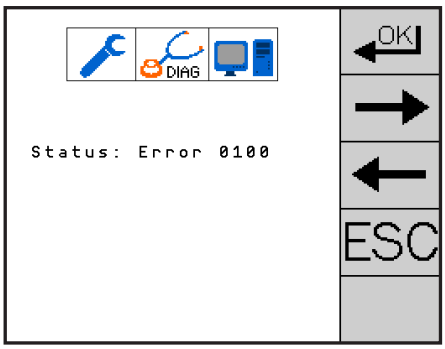


Abbildung 29:
Änderungen speichern

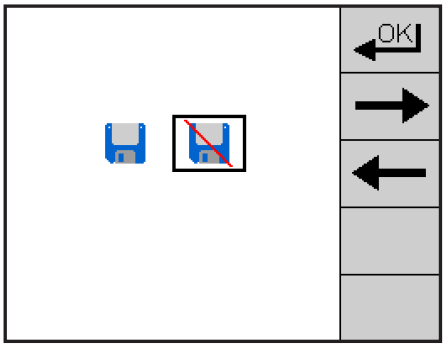


Abbildung 30:
Änderungen verwerfen

5. ISO GUIDE Spurführung

5.1. A–B/A+ Modus

Im A–B-Modus wird die Referenzlinie durch manuelles Setzen von zwei Punkten ermittelt (siehe nebenstehende Abbildung).

Die Lenkführung erfolgt anschließend automatisch parallel zu dieser Referenzlinie. Es können bis zu zehn verschiedene Referenzlinien im System gespeichert werden.

Hinweis! Selbst wenn Sie beim Setzen dieser Linie nicht die kürzeste Strecke zwischen den beiden Punkten fahren, errechnet das System die kürzeste Strecke.

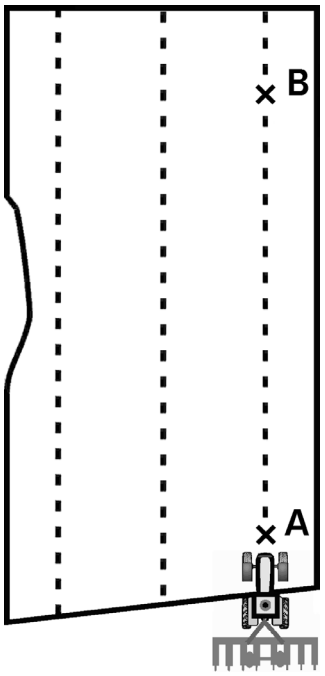


Abbildung 31:
A-B Linie

Im A+ Modus wird die Referenzlinie durch manuelles Setzen des Anfangspunktes und der Angabe der Himmelsrichtung ermittelt.

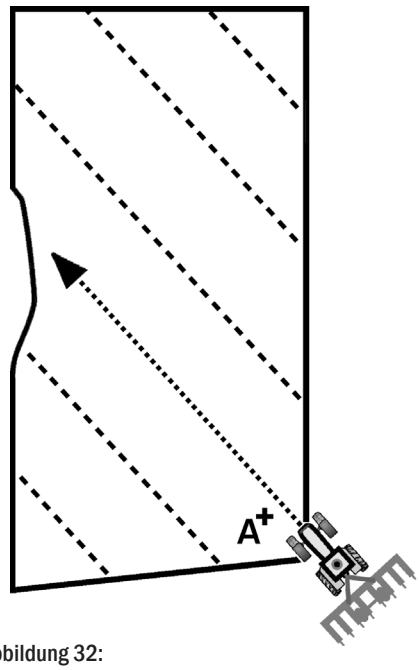


Abbildung 32:
A+ Linie

5.2. Multiline

Der GPS-Modus Multiline verkettet bis zu 10 A–B-Linien in einem Job und eignet sich zum Bearbeiten eines Feldes nach nebenstehendem Schema (z.B. Ernte mit einem Mähdrescher o.ä.)

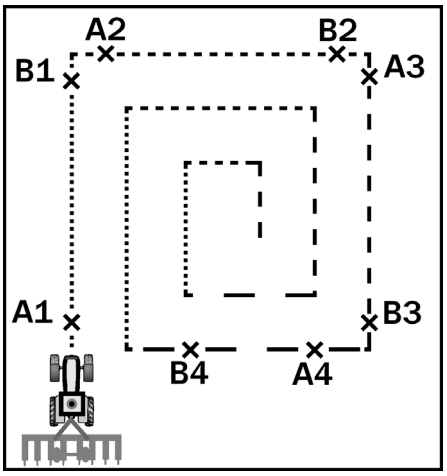


Abbildung 33:
Multiline

5.3. Kontur

Im GPS-Modus Kontur wird eine Reihe von Referenzpunkten in einem einstellbaren Abstand aufgezeichnet.

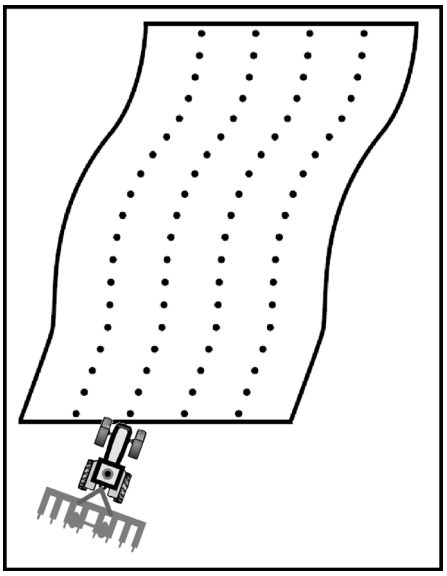


Abbildung 34:
Kontur

5.4. Menü-Aufbau ISO GUIDE Spurführung

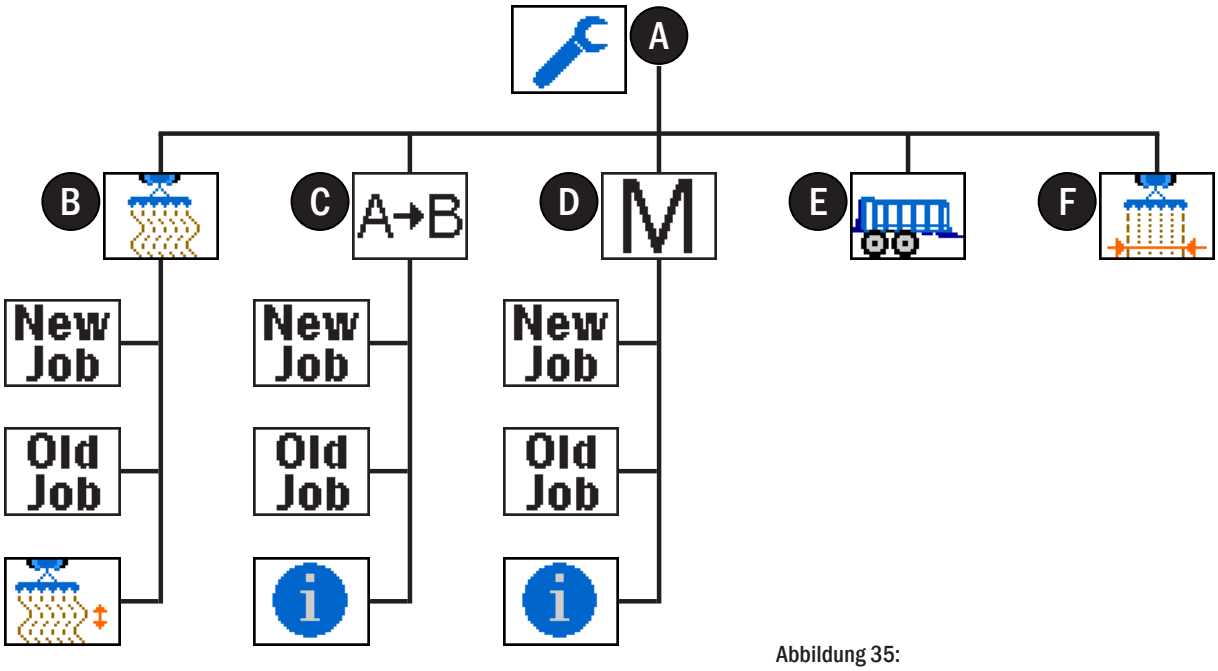


Abbildung 35:
Menü-Aufbau ISO GUIDE Spurführung

- **A** = Hauptmenü ISO GUIDE
- **B** = Konturfahrt
- **C** = A – B Line
- **D** = Multi-Linie
- **E** = Anbaugerät Offset
- **F** = Arbeitsbreite einstellen

5.5. GPS Status ISO GUIDE

GPS Status

In dem Informationsfeld Ⓐ wird die Qualität des GPS-Signals angegeben. Die Anzeige „INV“ zeigt die Signal Qualität. Die Anzeige „Sat“ zeigt wie viele Satelliten empfangen werden. Eine Übersicht über die verfügbaren GPS-Signal-Qualitäten zeigt die nachfolgende Tabelle.

Qualität				Antenne
0	kein GPS			1
1	GPS			1
2	DGPS			1

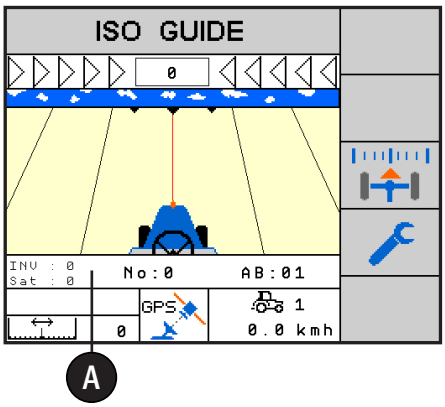


Abbildung 36:
Hauptbildschirm ISO GUIDE

Hinweis! Wird „GPS“ angezeigt, empfehlen wir so lange zu warten, bis die Anzeige auf „DGPS“ wechselt. Bei weniger als 4 empfangenen Satelliten können Sie nur eingeschränkt geleitet werden..

5.6. Arbeitsdaten

In diesem Informationsfeld werden alle wichtigen Daten zum aktuellen GPS Job dargestellt.

Der Spurenzähler B zeigt die aktuelle Spurnummer an, auf der sich das Fahrzeug befindet. Die Spurnummer 0 ist die aufgezeichnete Referenzlinie. Die Spuren rechts sind positiv, die Spuren links sind negativ. Der Anzeigebereich reicht von -9999 bis +9999.

In dem Informationsfeld C wird die Abweichung von der aktuellen Führungslinie in cm angezeigt. Die Abweichung wird zusätzlich durch Pfeile dargestellt. Die Pfeilrichtung entspricht der erforderlichen Lenkkorrektur.

Der aktuelle GPS Modus, einschließlich der Job Nummer, wird unter D dargestellt.

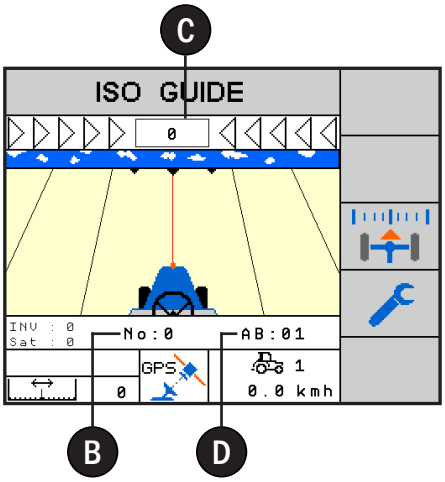


Abbildung 37:
Hauptbildschrim ISO GUIDE

5.7. Hauptmenü ISO GUIDE

Anzeige: Hauptbildschirm

Drücken Sie **kurz** die Funktionstaste , um in das Hauptmenü ISO GUIDE zu wechseln.

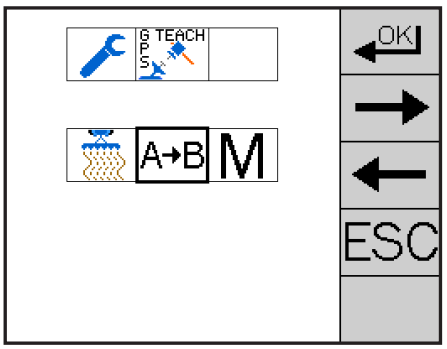


Abbildung 38:
Hauptmenü ISO GUIDE

5.7.1. A–B-Modus

Wählen Sie

und bestätigen Sie die Auswahl.

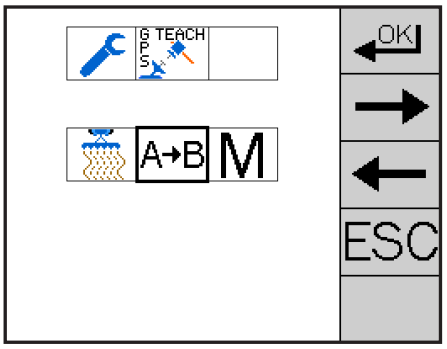


Abbildung 39:
A–B wählen

Neue A–B setzen

Wählen Sie [New Job] und bestätigen Sie die Auswahl.

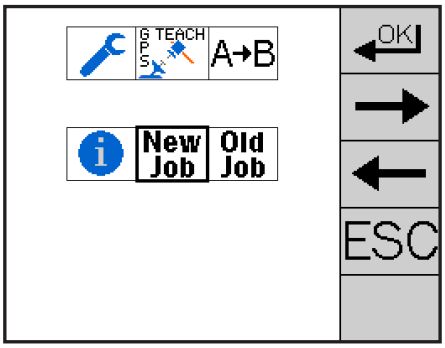


Abbildung 40:
Auswahl neuer Job

Durch Drücken der Funktionstaste [→], [←] wählen Sie die Jobnummer, unter der Sie die A–B Linie speichern wollen (1 – 10). Bestätigen Sie Ihre Auswahl.

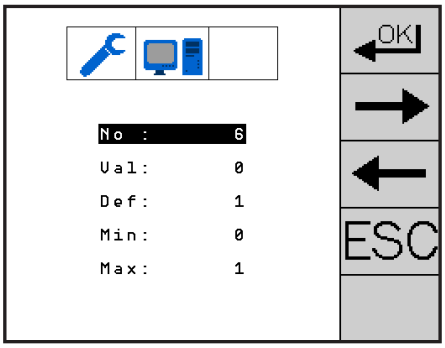


Abbildung 41:
Eingabe Jobnummer

Wählen Sie [A→B] und bestätigen Sie die Auswahl.

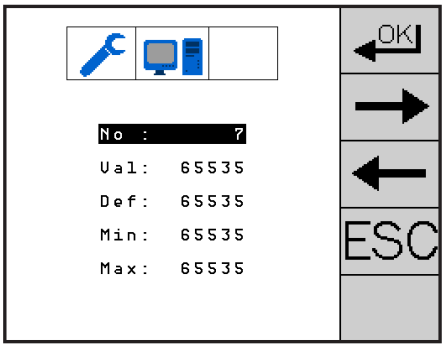


Abbildung 42:
Auswahl Jobmodus

In der Anzeige erscheint nun ein „A“ mit blinkendem Rahmen. Fahren Sie zum gewünschten Punkt A ihrer A–B Linie und bestätigen Sie diese Position.

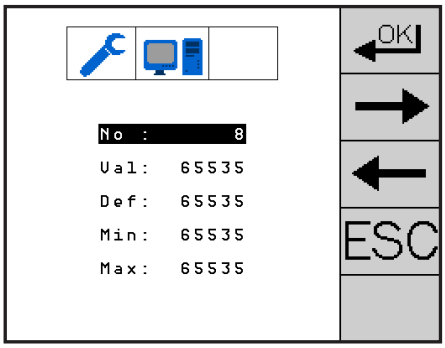


Abbildung 43:
A-Punkt setzen

In der Anzeige erscheint jetzt „B“ mit blinkenden Rahmen. Fahren Sie nun zum gewünschten Punkt B und bestätigen Sie diese Position.

Um die größte Genauigkeit von ISO GUIDE zu erhalten, empfehlen wir für die Punkte A und B zwei Ecken des Feldes zu wählen. Je größer der Abstand zwischen den Punkten ist, desto genauer ist die gespeicherte Referenzlinie.

Nach dem Speichern der A–B-Linie wird der Hauptbildschirm angezeigt.

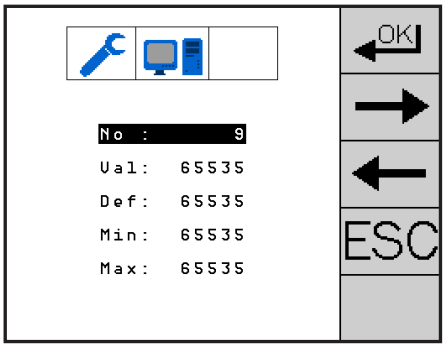


Abbildung 44:
B-Punkt setzen

Hinweis! Ein Abstand zwischen den Punkten A und B von weniger als 20 Metern, wird vom System nicht zugelassen.

Neue A+ setzen

Hinweis! Wir empfehlen, A+ nur dann zu verwenden, wenn die exakte Himmelsrichtung bekannt ist.

Im System wird bei jedem Job auch die Himmelsrichtung der Referenzlinie hinterlegt. Diese kann mit Hilfe des Menüs „A–B Informationen“ jederzeit ausgelesen werden.

Wählen Sie New Job und bestätigen Sie die Auswahl.

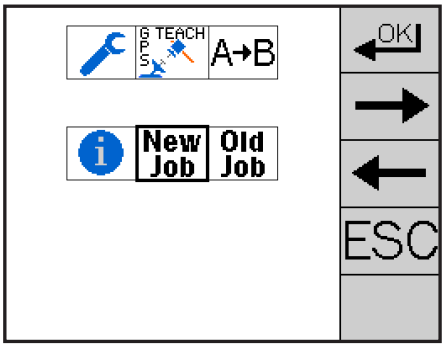


Abbildung 45:
Auswahl neuer Job

Wählen Sie durch Drücken der Funktionstasten , die Jobnummer, unter der Sie die A+ speichern wollen (1 – 10). Bestätigen Sie Ihre Auswahl.

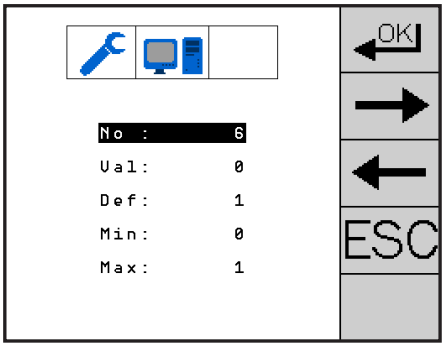


Abbildung 46:
Eingabe Jobnummer

Wählen Sie A+ und bestätigen Sie die Auswahl.

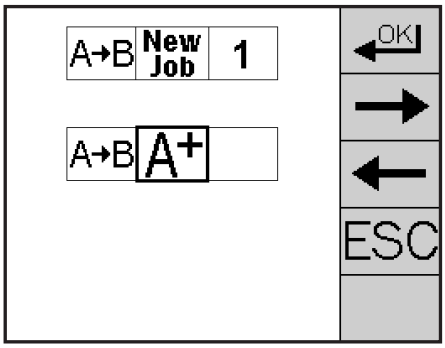


Abbildung 47:
Auswahl Jobmodus

In der Anzeige erscheint nun ein „A“ mit blinkendem Rahmen. Fahren Sie zum gewünschten Punkt A Ihrer A+ und bestätigen Sie diese Position.

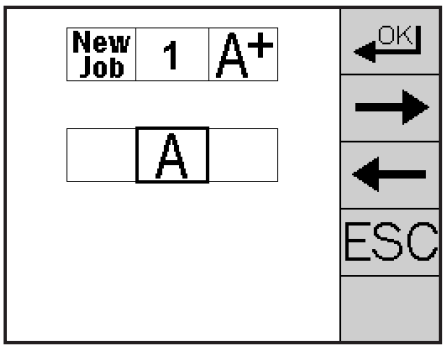


Abbildung 48:
A-Punkt setzen

Im unteren Informationsfeld wird die aktuelle Fahrtrichtung angezeigt.

Halten Sie das Fahrzeug an und stellen Sie mit Hilfe der Funktionstasten → , ← sowie + , − die exakte Himmelsrichtung ein, in die Sie arbeiten möchten. Anschließend bestätigen Sie Ihre Auswahl.

Alternativ bestimmen Sie die Fahrtrichtung, indem Sie einen bestimmten Punkt anpeilen und auf diesen zufahren. Sobald die Richtung stimmt, bestätigen Sie diese.

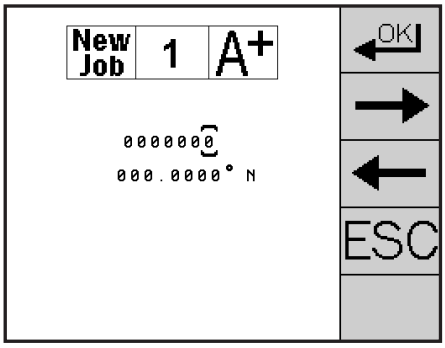


Abbildung 49:
Himmelsichtung einstellen

Hinweis! Halten Sie das Fahrzeug an, wenn Sie die Richtung, in die Sie fahren wollen, nachjustieren möchten.

Nach dem Speichern der A+ Linie wird der Hauptbildschirm angezeigt.

A–B Informationen

Wählen Sie und bestätigen Sie die Auswahl.

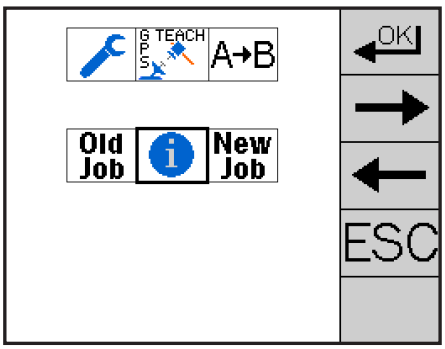


Abbildung 50:
Informationsfeld wählen

Die Ziffer im unteren Informationsfeld zeigt die Jobnummer mit der dazugehörigen Himmelsrichtung der Referenzlinie. Wird die Himmelsrichtung mit „0,0000° XX“ dargestellt, wurde noch keine Referenzlinie unter dieser Jobnummer gepeichert.

Hinweis! Entnehmen Sie hier bei Bedarf die genaue Himmelsrichtung zum Festlegen einer A+ Referenzlinie.

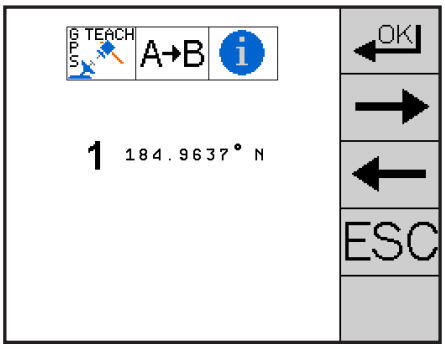


Abbildung 51:
A–B Information

5.7.2. Multiline Modus

Zeichnen Sie die einzelnen Referenzlinien genau in der Reihenfolge auf, in der Sie diese Linien später abarbeiten wollen. Ein nachträgliches Vertauschen von Referenzlinien im System ist nicht möglich.

Wählen Sie M und bestätigen Sie die Auswahl.

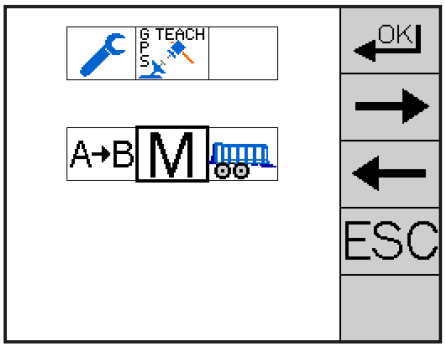


Abbildung 52:
Multiline Modus wählen

Multiline aufzeichnen im A - B Modus:

Wählen Sie New Job und bestätigen Sie die Auswahl.

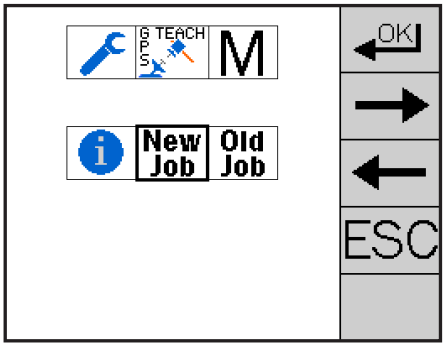


Abbildung 53:
Auswahl neuer Job

Wählen Sie A→B und bestätigen Sie die Auswahl.

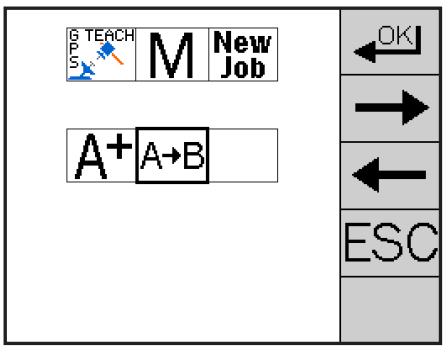


Abbildung 54:
Auswahl Jobmodus

In der Anzeige erscheint nun ein „A“ mit blinkendem Rahmen.Im Feld links daneben wird die Nummer der aktuellen Referenzlinie (hier im Bild „1“) angezeigt. Fahren Sie zum gewünschten Punkt A ihrer aktuellen Referenzlinie und bestätigen Sie diese Position.

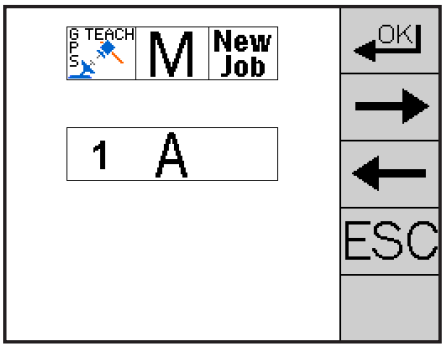


Abbildung 55:
Punkt A bestätigen

In der Anzeige erscheint ein „B“ mit blinkendem Rahmen. Fahren Sie nun zum gewünschten Punkt B und bestätigen Sie diese Position.

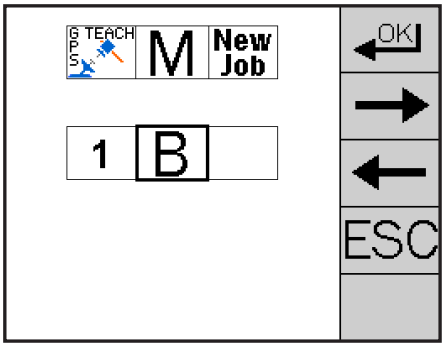


Abbildung 56:
Punkt B bestätigen

Wählen Sie **Start**, wenn Sie eine weitere Linie aufzeichnen möchten.

Wählen Sie **Stop**, wenn Sie die Multiline abschließen wollen.

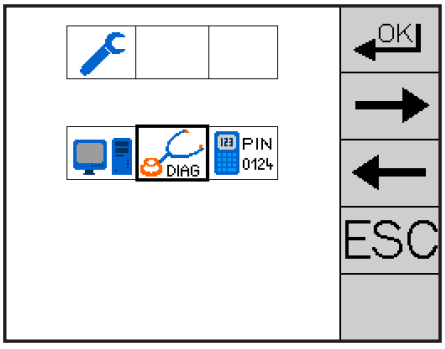


Abbildung 57:
Weitere Linie aufnehmen

Haben Sie Start gewählt, wird die nächste Referenzlinie mit einem „A“ und blinkendem Rahmen angezeigt. Verfahren Sie so, wie vorstehend beschrieben.

In einer Multiline können bis zu 10 Referenzlinien hinterlegt werden.

Nach Abschluss der zehnten Referenzlinie wird die Multiline automatisch gespeichert.

Nach dem Speichern der Multiline wird der Hauptbildschirm angezeigt.

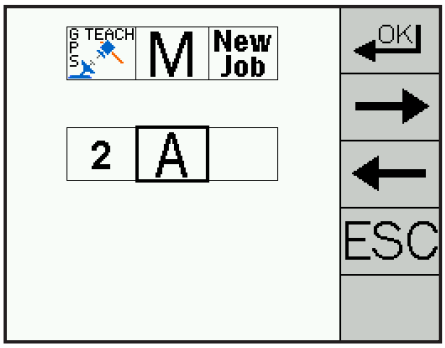


Abbildung 58:
Punkt A bestätigen

Multiline aufzeichnen im A+ - Modus:

Wählen Sie New Job und bestätigen Sie die Auswahl.

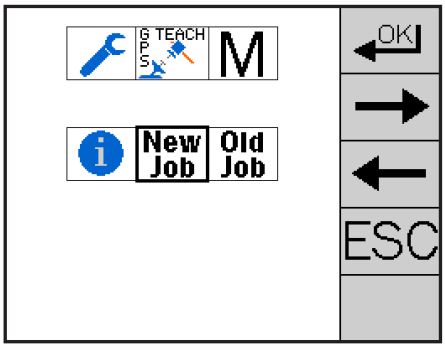


Abbildung 59:
Auswahl neuer Job

Wählen Sie A+ und bestätigen Sie die Auswahl.

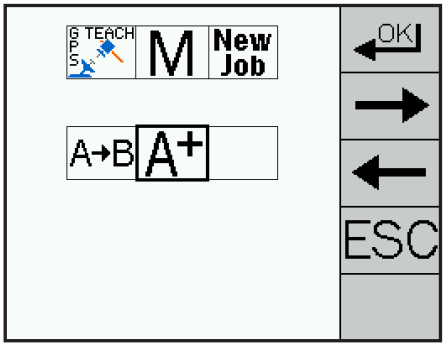


Abbildung 60:
Auswahl Jobmodus

In der Anzeige erscheint nun ein „A“ mit blinkendem Rahmen. Im Feld links daneben wird die Nummer der aktuellen Referenzlinie (hier im Bild „1“) angezeigt. Fahren Sie zum gewünschten Punkt A Ihrer aktuellen Referenzlinie und bestätigen Sie diese Position.

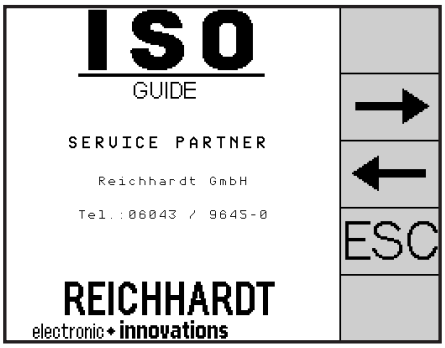


Abbildung 61:
Punkt A bestätigen

Im unteren Informationsfeld wird die aktuelle Fahrtrichtung angezeigt.

Halten Sie das Fahrzeug an und stellen Sie mit Hilfe der Funktionstasten [→], [←] sowie [+], [−] die exakte Himmelsrichtung ein, in die Sie arbeiten möchten. Anschließend bestätigen Sie Ihre Auswahl.

Alternativ bestimmen Sie die Fahrtrichtung indem Sie einen bestimmten Punkt anpeilen und auf diesen zufahren. Sobald die Richtung stimmt, bestätigen Sie diese.

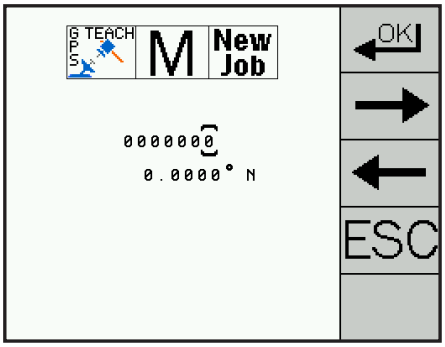


Abbildung 62:
Himmelsrichtung einstellen

Hinweis! Halten Sie das Fahrzeug an, wenn Sie die Richtung, in die Sie fahren wollen, nachjustieren möchten.

Wählen Sie [Start], wenn Sie eine weitere Linie aufzeichnen möchten.

Wählen Sie [Stop], wenn Sie die Multiline abschließen wollen.

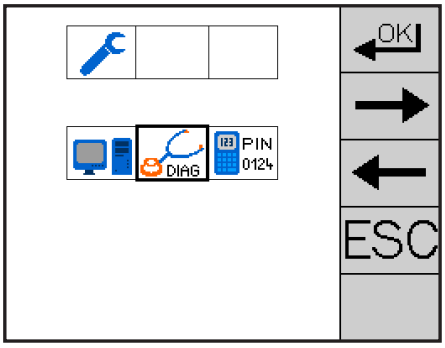


Abbildung 63:
Weitere Linie aufnehmen

Haben Sie **Start** gewählt, wird die nächste Referenzlinie mit einem „A“ und blinkendem Rahmen angezeigt. Verfahren Sie so, wie vorstehend beschrieben.

In einer Multiline können bis zu 10 Referenzlinien hinterlegt werden.

Nach Abschluss der zehnten Referenzlinie wird die Multiline automatisch gespeichert.

Nach dem Speichern der Multiline wird der Hauptbildschirm angezeigt

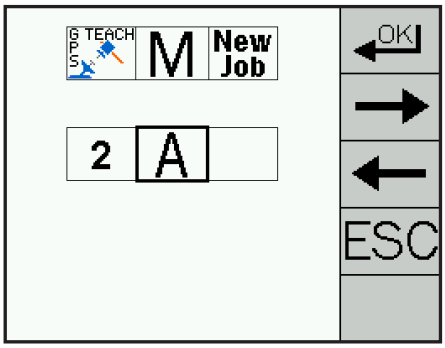


Abbildung 64:
Punkt A bestätigen

Multiline Informationen

Wählen Sie und bestätigen Sie die Auswahl.

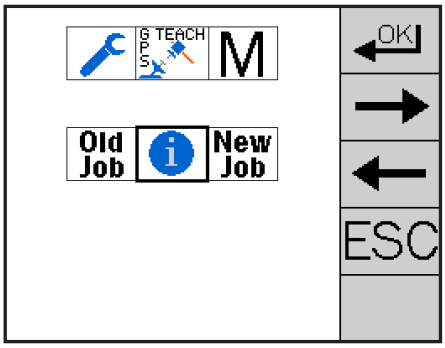


Abbildung 65:
Multiline Informationen

Die Ziffer im unteren Informationsfeld zeigt die Referenzlinie mit der dazugehörigen Himmelsrichtung von der Multiline an.

Hinweis! Das System zeigt immer so viele Referenzlinien an, wie für die gespeicherte Multiline hinterlegt sind.

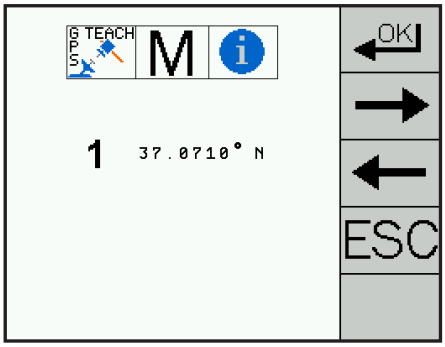


Abbildung 66:
Multiline Informationen

5.7.3. Kontur Modus

Wählen Sie und bestätigen Sie die Auswahl.

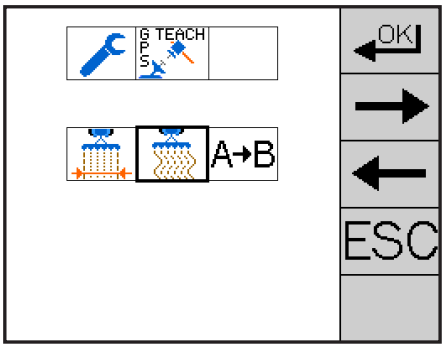


Abbildung 67:
Kontur Modus

Konturauflösung einstellen

Die Konturauflösung ist der gewünschte Abstand zwischen zwei Positionspunkten.

Wählen Sie und bestätigen Sie die Auswahl.

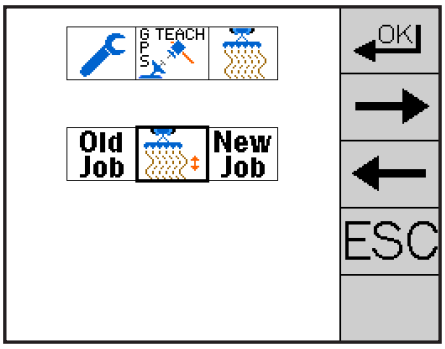


Abbildung 68:
Konturauflösung

Eine Referenzlinie im GPS-Modus „Kontur“ kann aus bis zu 1800 gespeicherten Positionspunkten bestehen.

Die maximale Länge der Referenzlinie richtet sich nach dem Abstand der einzelnen Positionspunkte (Auflösung) untereinander.

Hinweis! Je größer die Arbeitsgeschwindigkeit ist, desto größer muss der Abstand zwischen den Positionspunkten sein.

Als Faustregel gilt: Pro 10 km/h, müssen min. 4 m Abstand zwischen zwei gespeicherten Positionspunkten eingehalten werden.

Empfehlung:

Arbeits-geschwindigkeit	min. Abstand zwischen 2 Positionspunkten
5 km/h	2 m
10 km/h	4 m
20 km/h	8 m
30 km/h	12 m

Stellen Sie den gewünschten Abstand, in Abhängigkeit von der Arbeitsgeschwindigkeit (siehe Tabelle), mit den Funktionstasten [+] [−] ein.

Drücken Sie die Funktionstaste [OK] so lange, bis das Speicherungssymbol erscheint. Verfahren Sie dann, wie in Kapitel 4.6. beschrieben.

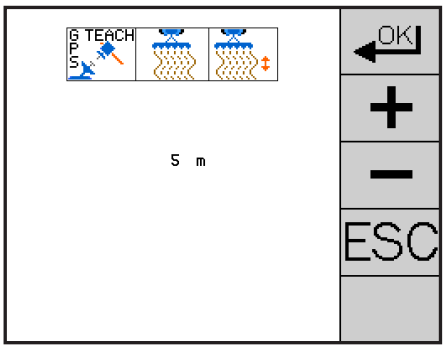


Abbildung 69:
Abstand einstellen

Kontur aufzeichnen

Wählen Sie **New Job** und bestätigen Sie die Auswahl.

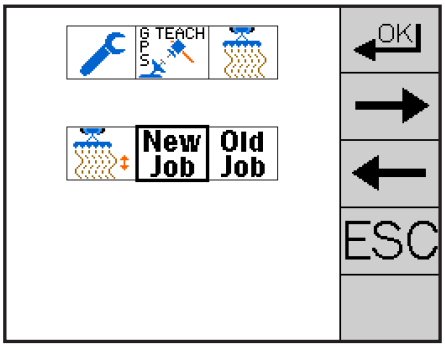


Abbildung 70:
Neue Kontur aufzeichnen

In der Anzeige erscheint nun **Start** mit einem blinkenden Rahmen. Fahren Sie zum gewünschten Anfangspunkt Ihrer Kontur und bestätigen Sie diese Position.

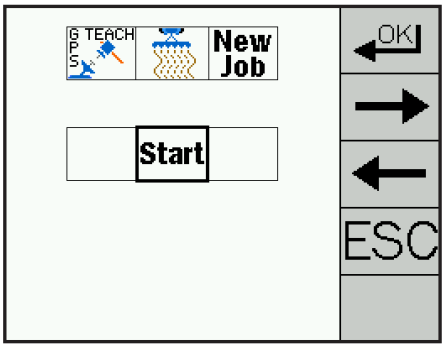


Abbildung 71:
Startpunkt der Kontur setzen

In der Anzeige erscheint **Stop** mit einem blinkenden Rahmen. Fahren Sie nun die Kontur in der vorgesehenen Arbeitsgeschwindigkeit ab. Das System zeichnet diese Kontur auf. Am Ende der Kontur bestätigen Sie diese Position.

Nach dem Speichern der Kontur wird der Hauptbildschirm angezeigt.

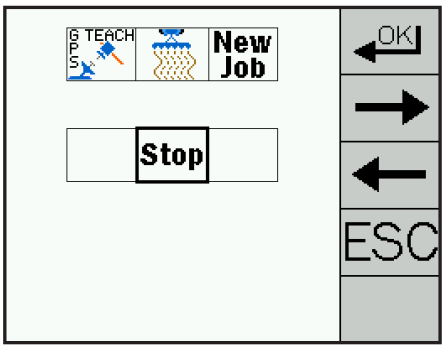


Abbildung 72:
Endpunkt der Kontur setzen

5.7.4. Arbeiten mit gespeicherten Jobs

Wählen Sie A→B oder M oder und bestätigen Sie die Auswahl.

Wählen Sie Old Job und bestätigen Sie die Auswahl.

Hinweis! Kontrollieren Sie die eingestellte Arbeitsbreite im System, da unter Umständen der ausgewählte Job eine andere Arbeitsbreite enthält.

Um die maximale Arbeitsgenauigkeit von ISO GUIDE zu gewährleisten, fahren Sie zur ersten Spur, an der Sie Ihre Arbeit beginnen möchten und kontrollieren Sie, ob eine Abweichung zur Sollspur vorliegt.

Bei einer Abweichung verfahren Sie dann, wie im Kapitel 5.9. beschrieben.

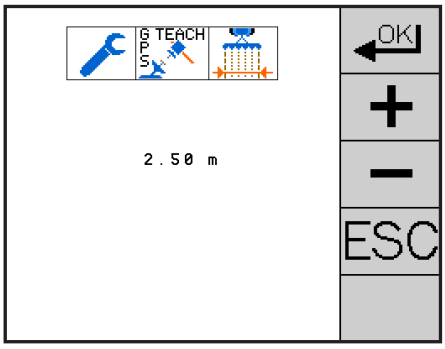


Abbildung 73:
Auswahl gespeicherter Job A-B-Modus

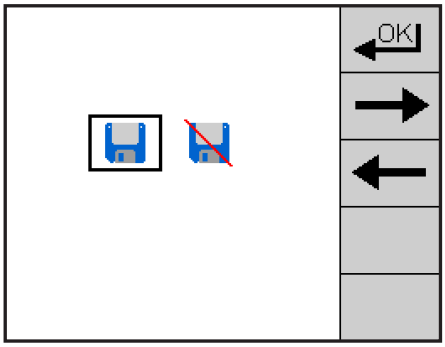


Abbildung 74:
Auswahl gespeicherter Job Multiline-Modus

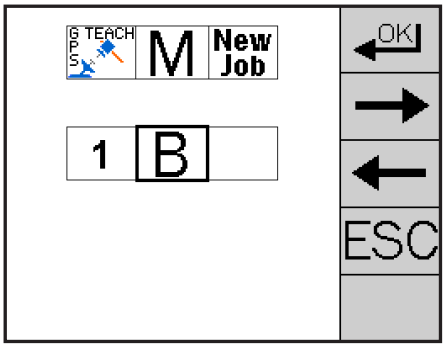


Abbildung 75:
Auswahl gespeicherter Job Kontur-Modus

5.7.5. Arbeitsbreite einstellen

Die Arbeitsbreite benötigen Sie, um das Fahrzeug im korrekten Abstand parallel zu einer Referenzlinie zu lenken.

Wählen Sie und bestätigen Sie die Auswahl.

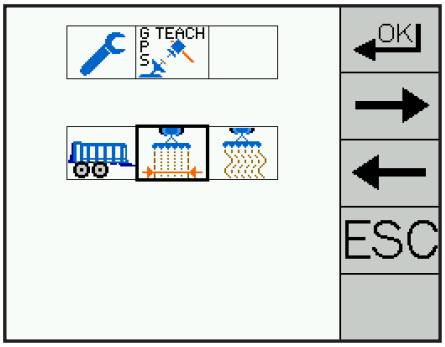


Abbildung 76:
Einstellung Arbeitsbreite auswählen

Hinweis! Bei der Einstellung der Arbeitsbreite Ihres Anbaugerätes empfiehlt es sich, eine Überlappung einzuplanen, um Bearbeitungslücken zu vermeiden.

Diese Überlappung ist von der Qualität des GPS-Signals abhängig. Sie schwankt zwischen 10 cm und 30 cm. Die Überlappung ist vor Ort mit Versuchen fest zustellen.

Stellen Sie die gewünschte Arbeitsbreite mit den Funktionstasten + , − ein. Es sind Arbeitsbreiten von 0,5 bis 50,0 m möglich.

Drücken Sie die Funktionstaste OK so lange, bis das Speicherungssymbol erscheint. Verfahren Sie dann wie in Kapitel 4.6. beschrieben.

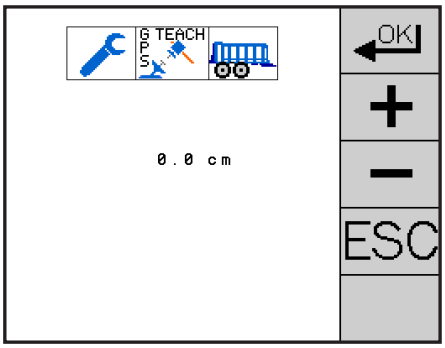


Abbildung 77:
Arbeitsbreite einstellen

Hinweis! Sollte es während der Arbeit durch eine Verschlechterung des GPS-Signals erforderlich sein, die Arbeitsbreite neu festzulegen, verschieben sich mit der neuen Einstellung alle Spuren.

In diesem Fall ist es notwendig, nach jedem Verändern der Arbeitsbreite, das System neu auf die Referenzlinie zu kalibrieren (siehe Kapitel 5.9.).

5.7.6. Anbaugerät seitlich ausrichten

Das Ausrichten des Anbaugerätes ist erforderlich, wenn das Anbaugerät nicht exakt der Spur des Zugfahrzeugs folgt, sondern einseitig auslenkt.

Dieses Verhalten erkennen Sie daran, dass nach dem Fahren von drei Spuren eine Teilfläche doppelt bearbeitet und eine andere Teilfläche gar nicht bearbeitet wurde (siehe nebenstehende Abbildung).

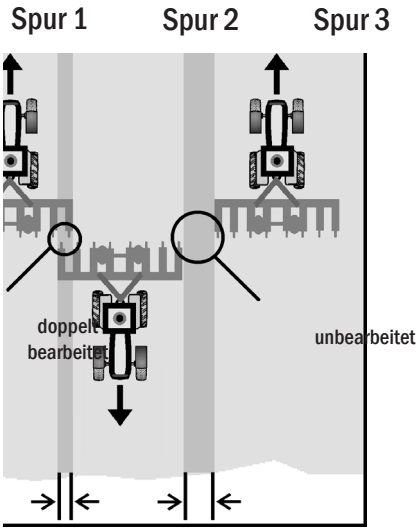


Abbildung 78:
Darstellung Versatz li./re.

Zum Ausrichten des Anbaugerätes messen Sie nach der dritten Spur den Abstand der unbearbeiteten Fläche.

Wählen Sie und bestätigen Sie die Auswahl.

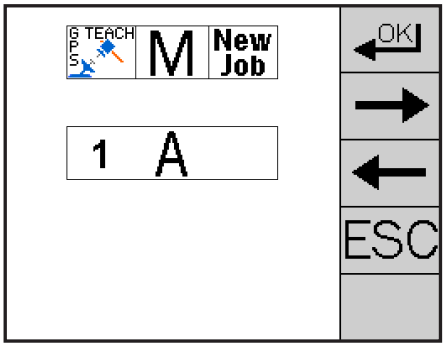


Abbildung 79:
Anbaugerät seitlich ausrichten

Geben Sie den zuvor gemessenen Wert, mit Hilfe der Funktionstasten [+], [−] wie folgt ein:

- Versetzt das Anbaugerät nach rechts, d.h. die unbearbeitete Fläche ist (in Fahrtrichtung) auf der linken Seite, dann ist der gemessene Abstand mit einem vorangehenden „–“ Zeichen einzugeben.
- Versetzt das Anbaugerät nach links, d.h. die unbearbeitete Fläche ist (in Fahrtrichtung) auf der rechten Seite, dann ist der gemessene Abstand mit einem vorangehenden „+“ Zeichen einzugeben.

Drücken Sie die Funktionstaste [OK] so lange, bis das Speicherungssymbol erscheint. Verfahren Sie dann wie in Kapitel 4.6. beschrieben.

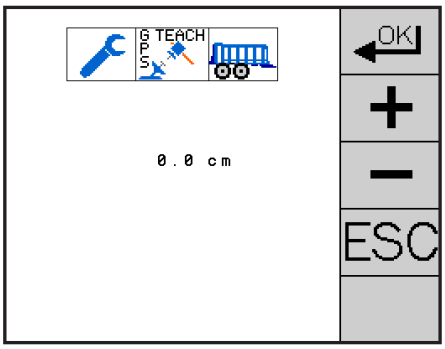


Abbildung 80:
Versatz li./re. einstellen

5.8. Referenzlinie kalibrieren

Anzeige: Hauptbildschirm

Hinweis! Während der Arbeit, nach einer Arbeitsunterbrechung oder nach einem Wechsel des Arbeitsortes, kann es durch Satellitendrift zu einer Verschiebung der Referenzlinie kommen. Ist die Abweichung zu groß, ist es notwendig, die Referenzlinie zurückzusetzen.

Fahren Sie in diesem Fall eine bekannte Position an und setzen Sie die Referenzlinie wie nachfolgend beschrieben zurück.

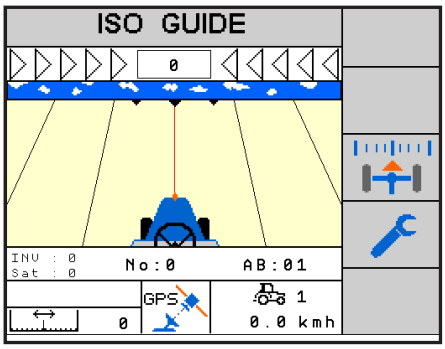


Abbildung 81:
Hauptbildschirm ISO GUIDE

Drücken Sie **kurz** die Funktionstaste , um in das Menü „Referenzlinie kalibrieren“ zu wechseln.

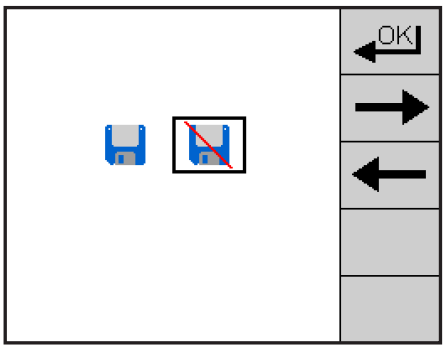


Abbildung 82:
Referenzlinie kalibrieren

Drücken Sie **kurz** die Funktionstaste , um die Referenzlinie auf Null zu setzen.

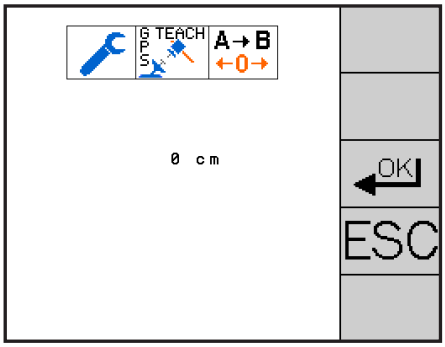


Abbildung 83:
Referenzlinie auf Null setzen

6. Arbeits- und Lagerungsbedingungen

Die elektronischen Komponenten des ISO GUIDE -Systems, sind für den Einsatz in der Land- und Forstwirtschaft bestimmt. Außer dem GPS- Empfänger sind die Komponenten von ISO GUIDE nicht für den Betrieb außerhalb der Kabine geeignet.

Hinweis! Verwenden Sie zum Reinigen der Komponenten lediglich ein nasses Reinigungstuch.

Um die Lebensdauer zu verlängern, sollten Sie über den Winter, oder wenn die Komponenten von ISO GUIDE nicht an einem Fahrzeug montiert sind, dafür sorgen, dass alle Teile des Systems zusammen mit allen Schrauben und nötigem Zubehör verstaut und aufbewahrt werden. Vermeiden Sie Feuchtigkeit und Nässe ebenso, wie Orte mit hoher Temperatur in der Nähe von Entlüftungen, Heizkörpern, Motoren und Geräten, die Hitze erzeugen. Vermeiden Sie die Lagerung in der Nähe von Fenstern oder Oberlichten, wo durch Sonneneinstrahlung Hitze erzeugt wird.

7. Probleme beheben

Fehler-Nr.:	Beschreibung	Ursache	Fehlerbehebung
GPS no Receiver	Es ist kein GPS-Empfänger angeschlossen.	- Kabelbruch zwischen GPS-Empfänger und PSR Box.	- Überprüfen der Kabel von PSR iBox und GPS-Empfänger.
		- Sicherung B6.1 bzw. B6.2 ist defekt.	- Überprüfen der Sicherung in der PSR iBox.
No GPS-Signal	Es werden keine gültigen GPS-Signale empfangen.	- Falsche Kabel wurden angeschlossen.	- Überprüfen, ob der richtige serielle Port angeschlossen ist.
		- Baudrate ist falsch.	- Überprüfen der Einstellungen des GPS-Empfänges.
GPS Warm Up Please Wait	Es werden bereits GPS-Signale empfangen, jedoch müssen diese noch geprüft werden.	- GPS-Empfänger ist noch nicht richtig gestartet.	- Warten Sie bis der GPS-Empfänger richtig gestartet ist.
			- Fahren Sie in einen Bereich, in dem freie Sicht zum Himmel vorliegt.
Low GPS-Signal	Es werden schlechte GPS-Signale empfangen.	- Es besteht keine freie Sicht zum Himmel.	- Fahren Sie in einen Bereich, in dem freie Sicht zum Himmel vorliegt.
		- Objekte (Bäume, Häuser usw.) stören den Empfang.	
GPS no A-B line	Es wurde unter dieser Job-Nr. noch keine A-B Linie gespeichert.	- Es wurde unter dieser Job-Nr. noch keine A-B Linie gespeichert.	- Speichern einer neuen A-B Linie unter dieser Job-Nr.
			- Die richtige Job-Nr. auswählen, die bereits gespeichert wurde.
Distance to A-B line too big	Zu große Entfernung von der gespeicherten A-B Linie.	- Die gespeicherte A-B Linie ist zu weit entfernt.	- Neue A-B Linie speichern.
			- Wenn diese A-B Linie gefahren werden soll, muss näher an die Position gefahren werden, an der die A-B Linie gespeichert wurde.
GPS no RMC	Es wird vom GPS - Empfänger keine GPRMC-Nachricht empfangen.	- GPS-Empfänger wurde falsch konfiguriert.	- Der GPS-Empfänger muss neu konfiguriert werden.
GPS no GGA	Es wird vom GPS - Empfänger keine GPGGA-Nachricht empfangen.	- GPS-Empfänger wurde falsch konfiguriert.	- Der GPS-Empfänger muss neu konfiguriert werden.
GPS no VTG	Es wird vom GPS - Empfänger keine GPVTG-Nachricht empfangen.	- GPS-Empfänger wurde falsch konfiguriert.	- Der GPS-Empfänger muss neu konfiguriert werden.
GPS J1939 No VP	Es wird vom GPS-Empfänger keine J1939 VP-Nachricht empfangen.	- GPS-Empfänger wurde falsch konfiguriert.	- Der GPS-Empfänger muss neu konfiguriert werden.
GPS J1939 No VDS	Es wird vom GPS-Empfänger keine J1939 VDS-Nachricht empfangen.	- GPS-Empfänger wurde falsch konfiguriert.	- Der GPS-Empfänger muss neu konfiguriert werden.
NMEA 2000 No RDU	Es wird vom GPS-Empfänger keine NMEA 2000 RDU-Nachricht empfangen.	- GPS-Empfänger wurde falsch konfiguriert.	- Der GPS-Empfänger muss neu konfiguriert werden.

8. Fachbegriffe und Abkürzungen

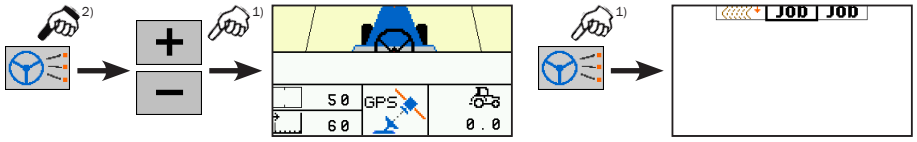
Begriff	Abkürzung	Beschreibung
Satellitengestützte Positionssignale	GPS	24 erdumkreisende Satelliten senden Geo-Positionssignale an Empfänger am Boden.
Korrektursignal	DGPS	Ein Korrektursignal, welches Ungenauigkeiten wie Zeitabweichungen, ionosphärische Spannungen oder GPS-Systemfehler korrigiert.
European Geo-Stationary Navigation Overlay System	EGNOS	Korrektursignal für Europa und West Russland.
Baud		Übertragungsgeschwindigkeit
National Marine Electronics Association	NMEA 0183	NMEA 0183 ist ein Standardprotokoll welches von den GPS Empfängern zur Übertragung von Daten verwendet wird.

ISO GUIDE
QUICK START

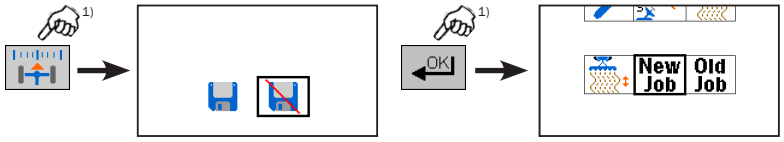
REICHHARDT®
electronic • innovations

ISO GUIDE Spurführung

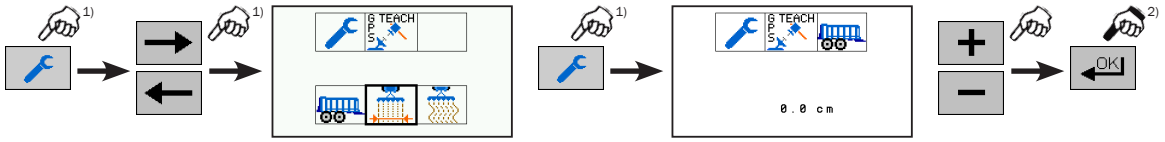
Fahrart auswählen



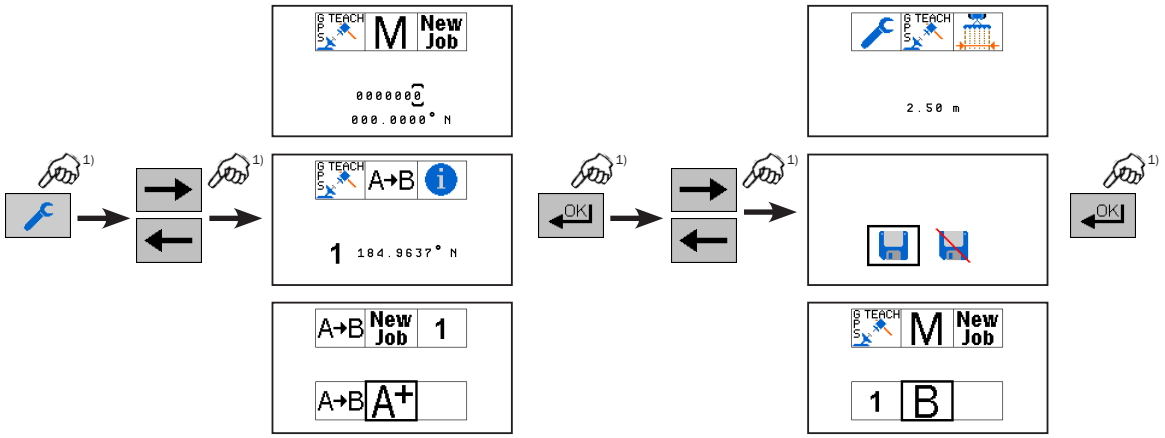
Referenzlinie kalibrieren



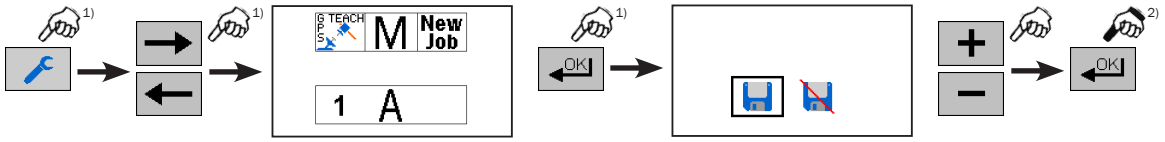
Arbeitsbreite einstellen



Gespeicherten Job auswählen



Anbaugeräte Offset einstellen



Let's stay on track

Legende: 1) Kurz drücken 2) Drücken und halten, bis Reaktion erfolgt.

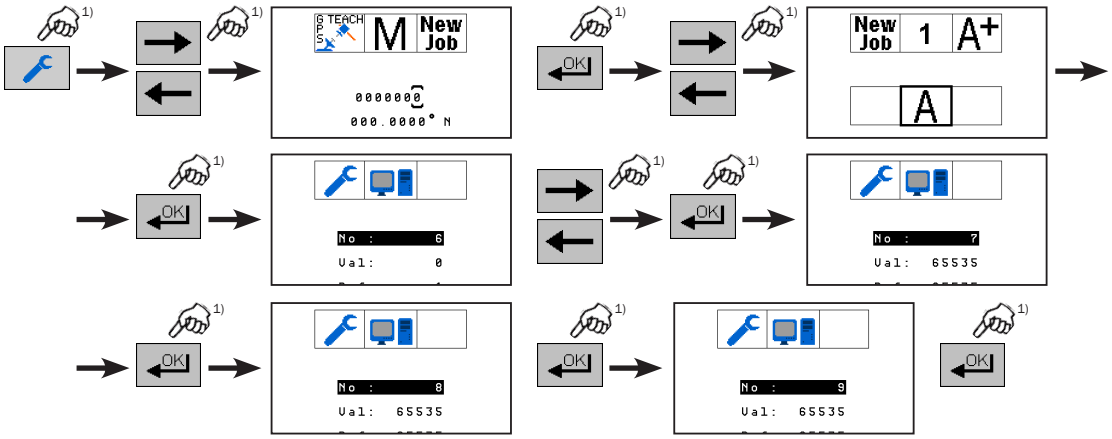
Achtung! Vor Inbetriebnahme Betriebsanleitung und Sicherheitshinweise lesen und beachten.

ISO GUIDE
QUICK START

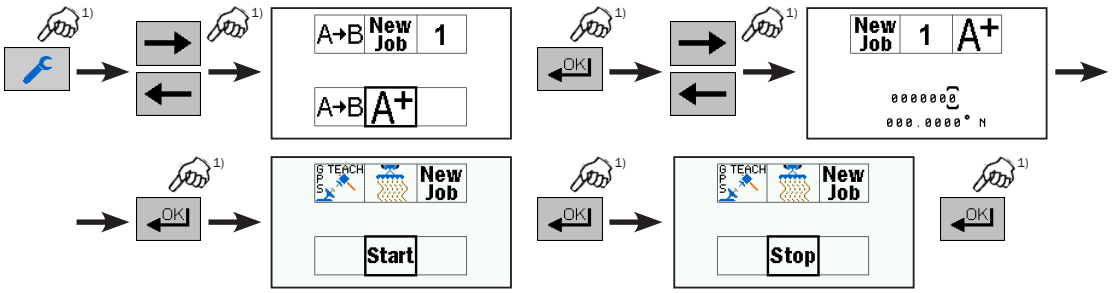
REICHHARDT®
electronic • innovations

ISO GUIDE Spurführung

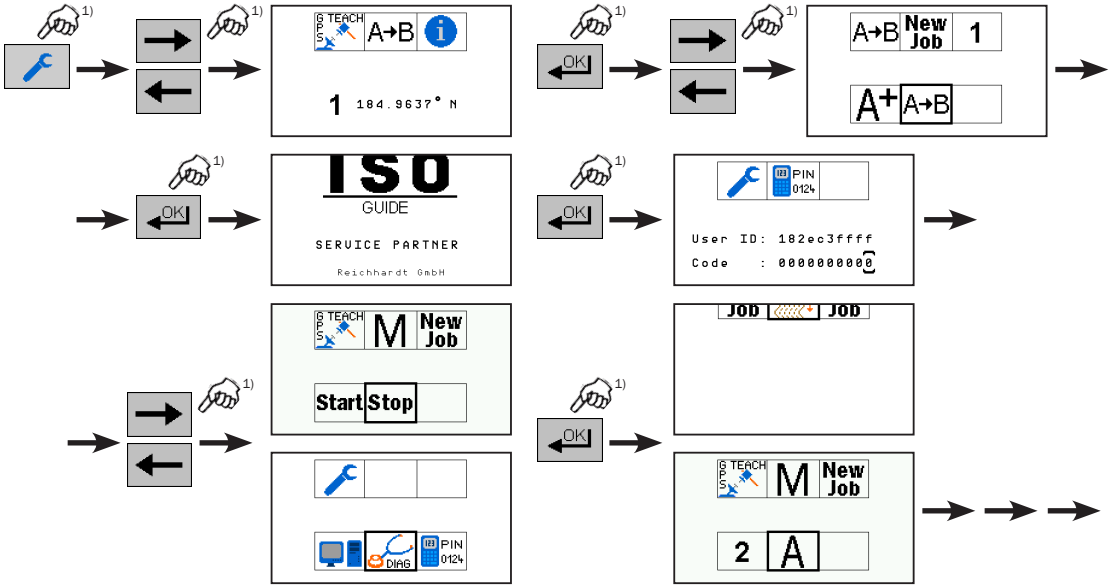
A-B / A+ setzen



Kontur aufzeichnen



Multiline setzen



Let's stay on track

Legende: 1) Kurz drücken 2) Drücken und halten, bis Reaktion erfolgt.

Achtung! Vor Inbetriebnahme Betriebsanleitung und Sicherheitshinweise lesen und beachten.